

# RUNKELER BLÄTTCHEN

Ausgabe 5/21

IHR STADTMAGAZIN



Foto: Bernd Krekel (Standort ehemaliger Steedener Bahnhof)

Leerstandsregister  
wird weiter aktualisiert

Kompetenz im Bereich  
Klimawandel

Interviews  
mit Gastrobetreiber

Kinderheim unter  
neuer Leitung



## Ansprechpartner im Rathaus:

### Bürgermeister Michel Kremer

Vorzimmer  
Telefon: 06482 / 9161-11  
buergemeister@stadtrunkel.de

### Einwohnermeldeamt Standesamt Friedhofswesen Gewerbewesen Anmeldung Kindergarten Einbürgerungen Wahlen

Alexander Collée  
Telefon: 06482 / 9161-26  
collee@stadtrunkel.de

### Sozialversicherung Rentenanträge Ordnungsamt

rathaus@stadtrunkel.de  
Telefon: 06482 / 9161-0

### Ordnungspolizei

Matthias August  
Telefon: 06482 / 9161-13  
august@stadtrunkel.de

### Bauamt Hochbau, Tiefbau, Straßenverkehrsbehörde

Marcus Kremer  
Telefon: 06482 / 9161-24  
bauamt@stadtrunkel.de

### Finanzverwaltung Steueramt

Abgaben  
Haushaltswesen  
Werner Schaus  
Telefon: 06482 / 9161-15  
schaus@stadtrunkel.de

### Stadtkasse Mahnwesen

Christopher Krahl  
Telefon: 06482 / 9161-17  
krahl@stadtrunkel.de

### Tourismus Anmeldung Runkeler Buschen

Anne Kleinhans  
Birgit Görl-Schmidt  
Hans-Jürgen Schumann  
Telefon: 06482 / 9161-60  
info@stadtrunkel.de

### Jugendpflege

Solveig Richard  
richard@stadtrunkel.de  
Telefon: 06482 / 9161-40

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Tagen hat sich der Frühling, der sich dieses Jahr doch sehr lange bei uns gehalten hat, abrupt verabschiedet und der Sommer ist mit voller Sonnenkraft ins Lahntal eingezogen. Jedoch ist nicht nur die Natur in den letzten Wochen zum „normalen“ Programm zurückgekehrt, auch die Pandemielage hat sich so weit entspannt, dass mit der Öffnung der Gastronomien, Läden und Lokalen auch in unser aller Leben wieder etwas mehr Normalität zurückgekehrt ist.

Die Fälle sinken, die Impfquoten steigen weiter an und es ist nicht vermessen zu hoffen, dass der Sommer viel mehr Freiheiten bringen wird, als es der Frühling getan hat. Freibäder und Badeseen haben wieder eröffnet, und auch die Sperrung der Schleuseninsel ist aufgehoben.

Natürlich sind auch die Vereine bereits rege bemüht, verschiedene Veranstaltungen – natürlich im Rahmen des Erlaubten – vorzubereiten, so dass wir alle sicherlich einige kurzweilige Abende und Nachmittage in diesem Sommer und Herbst verbringen können. Bei all diesen Erleichterungen bleibt es aber natürlich unumgänglich, mit wachem Blick auf die weitere Entwicklung der Pandemie zu achten, damit uns nicht im Herbst eine weitere Welle bevorsteht. Also lassen Sie uns, bei aller Freude über die wiedergewonnenen Freiheiten, doch auch besonnen bleiben.

Wenn uns dies gelingt, steht einer schönen Zeit nichts im Wege und ich wünsche Ihnen allen viele Sonnenstunden und einen freudigen Sommer 2021.



Mit sonnigen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

## Sprechstunde des Bürgermeisters Michel Kremer

**17.06. Online-Sprechstunde**  
**24.06. Runkel**  
**15.07. Steeden Gemeindehaus Zionsgemeinde,**  
**Steedener Hauptstr. 47**  
**22.07. Runkel Rathaus**  
**26.08. Hofen „Alte Schule“** **Jeweils 16 - 18 Uhr**

Eine Teilnahme ist ausschließlich nur nach vorheriger Terminvergabe möglich. Bitte melden Sie sich im Vorzimmer des Bürgermeisters an: Tel. 06482 / 9161-11.

Selbstverständlich können auch alle Runkeler Bürger zu allen Sprechstunden kommen. Es soll jedoch vorrangig denjenigen, die nicht mobil sind, die Möglichkeit zur Teilnahme im Heimatort gegeben werden.

### Wichtig:

**Bitte halten Sie sich an die gängigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen und tragen Sie ab dem Betreten des Rathauses eine Mund-Nasenschutz-Maske.**

## Nachruf

Am 10. Mai 2021 verstarb

### Herr Hermann Friedrich

aus Runkel-Wirbelau im Alter von 80 Jahren.

Der Verstorbene war von 1972 bis 1999 als Bauhofmitarbeiter, später als Bauhofleiter, bei der Stadt Runkel beschäftigt.

Der Verstorbene hat sich um die Belange der Stadt Runkel sehr verdient gemacht. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Michel Kremer  
Bürgermeister

Frank Fürstenfelder  
Personalratsvorsitzender



## In eigener Sache

Bei der Berichterstattung über den neuen Arfurter Ortsbeirat im vorigen Runkeler Blättchen hat es einen Übertragungsfehler bezüglich der Namen zweier Mitglieder gegeben. Es handelt sich um Carmen Gabb geb. Thutewohl und nicht um Carmen Thutewohl und um Lukas Weis und nicht Markus Weis. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.  
(PS)

TROBASEPT<sup>®</sup>  
Healthcare GmbH

**Kostenloser**  
COVID-19 Schnelltest

Montag bis Samstag  
von 8.30 - 17.30h  
Testen ohne Termin!

**IN DER STADTHALLE RUNKEL**  
www.trobaset.de





# Windenergie in Runkel Fragen zur Windkraft wurden beantwortet

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Runkeler Blättchens berichtet wurde, hatten alle Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen bezüglich der Windenergieplanung im Windvorranggebiet in Arfurt zu stellen. Die Antworten auf diese Fragen können unter <https://www.energieland.hessen.de/Runkel> eingesehen werden. Dort hat man auch bis zum 20. Juli die Möglichkeit, in einer zweiten Runde weitere

Fragen zu stellen. Auch diese Fragen werden dann wieder gebündelt beantwortet. Sollten Sie weitere Fragen und Anmerkungen haben, können Sie diese auch gerne bei der für kurz nach den Sommerferien geplanten Veranstaltung stellen.

**Nähere Informationen hierzu gibt es dann in den nächsten Wochen.**

(Michel Kremer)

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Runkel  
Burgstraße 4  
65594 Runkel

Tel.: 06482 / 91 61-60  
[www.runkel-lahn.de](http://www.runkel-lahn.de)  
[info@stadtrunkel.de](mailto:info@stadtrunkel.de)



### Satz & Gestaltung / Anzeigenannahme:

ipunkt Studio für Werbung  
Bahnhofstr. 10 - Runkel  
06482 / 94 90 044  
[info@ipunkt-kreativ.de](mailto:info@ipunkt-kreativ.de)

### Druck:

Akzidenz-Druckerei Becker Merenberg

### Redaktion:

Peter Schäfer (PS)  
[schaefer@stadtrunkel.de](mailto:schaefer@stadtrunkel.de)  
Tel.: 0176 / 10312501

**Die nächste Ausgabe unseres  
Runkeler Blättchens  
erscheint am**

**15. August**

**Annahmeschluss für  
Anzeigen und Berichte\***

**28. Juli**

\*Es steht der Redaktion frei, Berichte zu kürzen, zu verändern und zu korrigieren.

### Anzeigenpreise und Größen:

Spaltenbreite: 45 mm  
mm-Preis: 0,90 €

**Egal, bei welcher Bank Ihr Geld wohnt.**

**Wir sind Ihr Partner beim Kauf und Verkauf Ihrer Immobilie.**  
*Nicht nur als Volksbank-Kunde.*

[www.imaxx.de](http://www.imaxx.de)

**Für Sie in Runkel:**

**Ulrich Michel**  
[ulrich.michel@imaxx.de](mailto:ulrich.michel@imaxx.de)  
Tel.: 06471 92207-0



# RUNKELER WOCHENMARKT

Frisches & Leckeres aus der Region

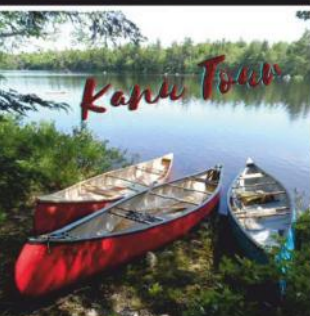
Jeden Dienstag 14 bis 18 Uhr  
an der Stadthalle

## Leerstandsregister für Runkel Eigentümer von Leerständen wurden angeschrieben

**RUNKEL** Die Eigentümer leerstehender Gebäude und Grundstücke – insbesondere Baulücken im Innenbereich der Stadtteile – haben vor kurzem Post bekommen. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde ein Fragebogen verschickt mit der Bitte, einige kurze Angaben zur leerstehenden oder unbebauten Immobilien zu machen.

Bisher hat es erfreulich viel Rücklauf gegeben, und somit konnte das Leerstandskataster weiter aktualisiert und präziser ausgearbeitet werden. Für alle Eigentümer, die Interesse an einer Beratung oder Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Runkel haben, wird zurzeit an einer Lösung gearbeitet. Zukünftig sollen die Leerstände in größeren Abständen immer mal wieder abgefragt werden für den Fall, dass sich etwas geändert hat. Wer Eigentümer eines Leerstandes ist und keine Post erhalten hat, aber Angaben zum Leerstand machen möchte oder Beratung braucht, meldet sich bitte per E-Mail unter [bauamt@stadtrunkel.de](mailto:bauamt@stadtrunkel.de) und bekommt dann ebenfalls den Fragebogen zugeschickt.

(Luise Kreckel)



**WIR LASSEN DICH  
NICHT HÄNGEN!**

Sommerferienprogramm  
2021

Wir arbeiten mit Hochdruck an einem Programm für die 3. und 4. Sommerferienwoche. Anmeldungen und weitere Infos unter: [www.unser-ferienprogramm.de/runkel-lahn/index.php](http://www.unser-ferienprogramm.de/runkel-lahn/index.php)







Der neue Runkeler Ortsbeirat (von links): Christian Stöppler, Markus Wengel, Eileen Naß, René Langrock und Patrick Schäfer

## Neuer Ortsbeirat wählt René Costa Langrock ist neuer Ortsvorsteher

**RUNKEL.** Der Ortsbeirat Runkel hat in seiner konstituierenden Sitzung am Donnerstag, 15. April, im Rathaus René Costa Langrock (SPD) einstimmig bei eigener Enthaltung zum neuen Ortsvorsteher der Kernstadt gewählt. Sein Vorgänger Eberhard Bremser (SPD) war zur Wahl nicht mehr angetreten. Bremser gehört mit Unterbrechungen dem Ortsbeirat seit 1998 an. Langrock war bisher bereits stellvertretender Ortsvorsteher.

In diese Position rückt nun Ortsbeiratsneuling Eileen Naß (CDU) nach, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Zum Schriftführer wurde Patrick Schäfer (SPD) gewählt, sein Stellvertreter ist Christian Stöppler (SPD). Der scheidende Ortsvorsteher Bremser war dankbar dafür, "dass so viele junge Leute bereit sind, im Ortsbeirat mitzumachen". Dieses Gremium, so Bremser, werde oftmals belächelt, doch gelte hier der Grundsatz: "Steter Tropfen höhlt den Stein."

Mit Blick auf die zurückliegende Wahlperiode zeigte sich Bremser zufrieden mit dem Erreichten. So gebe es nun eine Beschilderung am Friedhof, wonach die Parkzeit eingeschränkt ist. Denn, nachdem die dortigen Parkplätze mit "einigem finanziellen Aufwand" hergestellt worden seien, habe sich gezeigt, dass häufig kein Platz mehr für Friedhofsbesucher vorhanden war. Außerdem seien auf Wunsch des VdK auch Parkplätze für Menschen mit Behinderung ausgewiesen worden.

Sinnvoll, so Bremser, sei auch gewesen, im Wohngebiet Kappesbolder Berg eine Tempo-30-Zone auszuweisen. Die Stadt sei damit einem Wunsch von Anwohnern nachgekommen. Auch die in Eigenleistung des Ortsbeirats erfolgte Herstellung der Zuwegung zum Schadecker Treppchen und das Aufstellen eines Informationsschildes verbuchte Bremser als Erfolg. Er regte an, dass sich der Ortsbeirat in den nächsten Jahren ein weiteres ehrenamtliches Projekt vornehmen sollte.

Für das Jahr 2021 sah Bremser mit Blick auf die Corona-Pandemie eine Reihe von Fragezeichen. So sei der Ortsbeirat bisher immer zuständig für die Organisation der Kirmes, des Seniorennachmittags und des Weihnachtsmarktes gewesen. Noch zu erledigen sei eine Begehung des Friedhofs, sagte Bremser, "ein heikles Thema", bei dem er dem neuen Ortsbeirat Fingerspitzengefühl ans Herz legte.

Auf der Agenda stehe außerdem die Ausweisung von rund zehn Bewohnerparkplätzen in der Bahnhofstraße. Besonders in den Sommermonaten seien die Stellplätze häufig belegt, so dass die Bewohner mitunter keine Parkmöglichkeit hätten. Zwischenzeitlich sei mit allen Anwohnern gesprochen worden, die sich positiv geäußert hätten, so Bremser.

Weitere Themen, mit denen sich laut Bremser der Ortsbeirat befassen sollte, sind die Grünanlagen in der Lahngasse, wo bereits Baumwurzeln das Pflaster hochdrückten, und die Herstellung eines

barrierefreien Bahnsteigs am Runkeler Bahnhof. Diesen hat die Bahn bereits im Zuge des Baus eines elektronischen Stellwerks in Aussicht gestellt.

Der neue Ortsvorsteher René Langrock kündigte überdies an, dass in diesem Jahr, sofern die Pandemie es zulässt, wieder einen "Lebendiger Adventskalender" geplant sei, dessen Erlös erneut für einen guten Zweck verwendet werden solle. Auf dem Spielplatz am Runkeler Kindergarten soll eine aus Spendenerlösen angeschaffte Vogelneuschaukel installiert werden, wo auch schon die Baggerarbeiten vom Bauhof abgeschlossen seien und die Installation der Schaukel bald erfolgt. Außerdem soll noch ein Sonnenschutz über die Sitzmöglichkeiten montiert werden. An seine Mitstreiter im Ortsbeirat gewandt erklärte Langrock: "Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir für Runkel einiges bewerkstelligen werden."

(Text + Foto: Rolf Goeckel)

*Ihr Partner für Hören und Sehen*

# Zilliken

Augenoptik & Hörakustik

Plätze 8, 65549 Limburg  
Tel: 06431 / 9344-0  
[www.zilliken.de](http://www.zilliken.de)



**SCHADECK** Der neue Ortsbeirat, der sich am Donnerstag, 22. April, konstituiert hat, besteht aus folgenden Mitgliedern: Ortsvorsteher Jörg-Peter Heil, der dem Gremium bereits in den vergangenen fünf Jahren angehörte, Stellvertreterin ist Luise Kreckel. Zur Schriftführerin wurde Ilona Martin gewählt, ihre Vertreterin ist Susanne Zacherl. Außerdem gehört dem Ortsbeirat, der bis auf Jörg-Peter Heil aus neuen Mitgliedern besteht, noch Uwe Kapell an. Alle Mitglieder gehören der extra zu diesem Zweck gegründeten „Liste Schadeck“ an.



Der neue Ortsbeirat von Schadeck (von links): Luise Kreckel, Susanne Zacherl, Jörg-Peter Heil, Ilona Martin und Uwe Kapell.

Bereits in der konstituierenden Sitzung erfuhr der neu gewählte Ortsbeirat, dass das Interesse der Schadecker Bürger an den Belangen ihres Dorfes groß ist. Zur ersten Sitzung war die Öffentlichkeit (unter Berücksichtigung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen) zugelassen, und das Haus der Vereine war mit neun Gästen und einem Vertreter der Presse gut besetzt. Die Bürger nahmen lebhaften Anteil an den Themen, brachten eigene Anregungen und Ideen vor und ließen keinen Zweifel daran, das Motto der Liste Schadeck, nämlich „SprachOHR zu sein“, durchaus wörtlich zu nehmen. Für die scheidenden Mitglieder des Ortsbeirates, Monica Müller und Alexander Völker, ist ein Dankpräsent in Arbeit. Außerdem wurde über die Umsetzung des IKEK-Projekts an der Schadecker Dreispitz, zukünftige Aktionen und Anliegen der Bürger gesprochen.

Auch die zweite Sitzung des Ortsbeirates, die am Montag, 17. Mai, stattfand, war öffentlich gut besucht und auch in dieser Sitzung kamen altbekannte und auch neue Schadecker Themen aufs Tapet. Ein immer wieder diskutierter Umstand ist die Parksituation, sowohl im alten Ortskern als auch in den Neubaugebieten. Durch zu viele Fahrzeuge, die auf den Straßen parken, besteht kaum noch Freiraum.

Eine Schadecker Bürgerin hat sich die Mühe gemacht, einen langen Brief an den Ortsbeirat zu schreiben, um auf diese Misere hinzuweisen. Der Brief wurde auf der Sitzung verlesen und diskutiert.

Außerdem wurde der Ausbau des Glasfasernetzes in Schadeck thematisiert, die Baumpflanzaktion sowie das immer wieder aufkommende Problem uneinsichtiger Hundebesitzer, die ihre Tiere ohne Leine laufen lassen und/oder deren Hinterlassenschaften nicht beseitigen. Der Schadecker Ortsbeirat plant, alle zwei Monate oder bei Bedarf eine Sitzung stattfinden zu lassen. Die Termine werden im Schaukasten in der Oberstraße (gegenüber Jungs Backstube) und über den Newsletter der Stadt Runkel veröffentlicht.

(Text: Luise Kreckel + Foto (bearbeitet): Oliver Kreckel)

## Amtliche Bekanntmachung

Der Gebietsagrarausschuss (GAA) der Landkreis Limburg-Weilburg und Rheingau-Taunus und der Stadt Wiesbaden informiert:

Der Landesagrarausschuss (LAA) hat grundsätzliche Hinweise für die Benennung der Ortslandwirtinnen und Ortslandwirte (OLW) im landwirtschaftlichen Wochenblatt Hessenbauer (Nr. 20/2021) veröffentlicht:

1. Die Amtszeit der Ortslandwirtinnen/Ortslandwirte und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter nähert sich dem Ende; sie läuft mit dem 31. Dezember 2021 ab.
2. Für die nächste sechsjährige Amtszeit (2022-2027) werden die Ortslandwirtinnen/Ortslandwirte durch den Gebietsagrarausschuss benannt (§ 5 Berufsstandsmitwirkungsgesetz vom 15. Juli 1997, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. August 2018).
3. Als Ortslandwirtin/Ortslandwirt kann benannt werden, wer
  - Deutsche/Deutscher in Sinne von Art. 116 Grundgesetz oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union hat
  - in Hessen seit mindestens drei Monaten ihren/seinen Wohnsitz hat
  - das 18. Lebensjahr vollendet hat

- in einem landwirtschaftlichen Betrieb ab 8 ha (bei Spezialkulturen ab 2,2 ha, bei Weinbau ab 2 ha) landwirtschaftlicher Nutzfläche als Betriebsinhaber/in überwiegend in dem Betrieb als mithelfende/r Familienangehörige/r oder als Arbeitnehmer/in tätig ist

Die Funktion der Ortslandwirtinnen/Ortslandwirte ist auch Menschen mit Behinderungen zugänglich.

4. Die Wahlbezirke der Ortslandwirtinnen/Ortslandwirte bleiben in den bisherigen Grenzen erhalten.
5. Interessierte für das Amt der Ortslandwirtin/des Ortslandwirtes und deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter setzen sich bitte mit der/dem amtierenden Ortslandwirtin/Ortslandwirt ihres/seines Wahlbezirkes/Unterbezirkes in Verbindung, die/der über weitere Einzelheiten seitens der GAA informiert ist, bzw. in Ausnahmefällen mit der Geschäftsstelle des Gebietsagrarausschusses (Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Gymnasiumstr. 4, 65589 Hadamar, Frau Häuser, Tel. 06431/296 5812 oder Frau Höhler, Tel. 06431/2965970 (nur montags und mittwochs bis freitags).

(Gez. J. Engel, Vorsitzender GAA und E. Mascus, Geschäftsführung GAA)



# Elektro Benischke Alles für den Schulanfang



Bei Martina Bach-Benischke in der Burgstr. 39 in Runkel findet der Kunde alles rund um Schul-, Büro-, Kreativ-, Bastel- und Geschenkartikel. Das kleine Fachgeschäft beweist mit kompetenter Beratung, sehr günstigen Angeboten und vor allem sehr viel an Auswahl. Schweifen Sie nicht in die Ferne, sondern nutzen Sie das Angebot vor Ort für Ihren Einkauf.

Besonders für die Einschulung Ihres Kindes finden Sie hier alles für einen erfolgreichen Schulbeginn. Unter anderem Schulranzen- und Rucksäcke (Auslaufmodelle) bis 70 % reduziert.

Fertige Schultüten oder das Material zum selber basteln, sowie viele Kleinigkeiten für den Inhalt werden auch angeboten.

Nutzen Sie unseren Service zum Schulbeginn und bringen Sie uns IHRE Schulliste. Wir stellen Ihnen Ihre Bestellung sehr gerne kostenlos zusammen (gerne auch per E-Mail: [martina.bach-benischke@gmx.de](mailto:martina.bach-benischke@gmx.de)).

Und als kleinen Sonderservice binden wir Ihnen auch die Schulbücher direkt ein. AB SOFORT und bis 04. SEPTEMBER GELTEN ALLE ANGEBOTE UND AUF NICHT REDUZIERTE SCHULARTIKEL 20% RABATT. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien ist unser Geschäft von 9 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Jedes Kind bekommt ein kleines Geschenk. Erstklässler eine Schulkiste ab einem Einkaufswert von 25 €. Über Ihren Besuch freut sich das Team von Elektro-Benischke.



**Burgstr. 39 - Runkel**  
**Tel.: 06482 / 333**



## Uhu-Nachwuchs in Ennerich

**ENNERICH. Nicht im Zoo oder Tier- und Vogelpark, sondern in freier Wildbahn hat in Ennerich ein Uhu Pärchen Nachwuchs bekommen. Eines von bundesweit insgesamt nur 2500 Brutpaaren. Eine gute Nachricht!**

Hoch in den Felsen über dem Radweg im Emsbachtal konnte man in den letzten Wochen beobachten, wie sich die drei jungen Uhus prächtig entwickelten. Die Altvögel haben die Jungen gut versorgt und beschützt, sodass diese inzwischen ihre Brutnische (Uhus bauen kein Nest) verlassen konnten. Aber jetzt beginnt für sie die gefährliche Zeit, denn, wenn sie ihren geschützten Bereich verlassen, sind sie für ihre Fressfeinde Marder, Fuchs, Dachs oder Wildschwein erreichbar. Frühestens im August, möglicherweise aber auch erst im Oktober oder November, werden sie ihre Eltern verlassen.

Bereits relativ früh in der Brutzeit wurde leider der Standort der Brutnische in der Presse und in sozialen Netzwerken verbreitet. Damit setzte der Ansturm von Menschen mit Fotoapparaten und Ferngläsern zum Uhu-Gucken ein. Und viele davon fuhren mit dem Auto bis fast vor das „Nest“!

(Text und Fotos: Harald Machoi)



Die beiden Bilder zeigen die drei Jungvögel (einer im kleinen Foto) und einen Altvogel (unten links) Mitte Mai.



## Pfarrfest St. Lambertus Arfurt Fotos von klein und groß



**ARFURT.** Da das diesjährige Pfarrfest in der Ortschaft St. Lambertus Arfurt wie überall leider pandemiebedingt entfallen musste, hatte der Ortsausschuss Arfurt zu kleinen Gemeinschaftsaktionen ohne Begegnung eingeladen. Eines dieser Ergebnisse zeigt das Foto. Aus eingesendetem Bildmaterial entstand eine Collage, die besonderen Orte in und um Arfurt ablichtet. Der Ortsausschuss Arfurt bedankt sich bei allen großen und kleinen Einsendern und freut sich auf das nächste Pfarrfest in klassischer Form.

(Text + Foto: Ortsausschuss Arfurt)

## Fronleichnamsgottesdienst im Freien mit 150 Teilnehmern

**ARFURT.** 150 Besucher zählte der Arfurter Fronleichnamsgottesdienst unter freiem Himmel in Arfurt. Eine schöne Gelegenheit für viele, sich wieder einmal zu begegnen und gemeinsam am Vereinsheims des SV Arfurt zu singen. Auf die große Prozession und das Pfarrfest musste in diesem Jahr leider verzichtet werden. Alternativen wie eine digitale Dorfrallye, kleine Malwettbewerbe für die Kleinsten mit Ausstellung in der Pfarrkirche St. Lambertus und Selfieaktionen in und um Arfurt waren daher gerne genutzte Alternativen. Organisiert vom kirchlichen Ortsausschuss Arfurt und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern, gelang so der Erhalt und die Stärkung eines wichtigen Teils des Gemeindelebens. Der Ortsausschuss Arfurt dankt allen, die zum erfolgreichen Gelingen der diesjährigen Fronleichnamsfest beigetragen haben.

(Text + Foto: Marten Cornel Fuchs)



**BESTATTUNGEN**  
**VOGEL**

**Hadamar, Neugasse 16**  
Telefon 06433 **2559**

**Elz, Weberstraße 53**  
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

[www.bestatter-vogel.de](http://www.bestatter-vogel.de)

„Das schönste Monument, das wir Menschen bauen können, ist das Denkmal in unseren Herzen.“

## Kirchengelände von St. Lambertus Arfurt Illegale Müllentsorgung

**ARFURT.** Ein bedauernswerter „Dauerbrenner“ in der Berichterstattung des Runkeler Blättchens ist die illegale Entsorgung von Müll verschiedenster Art im städtischen Gebiet. Dieses Mal ist das RB von Christian Hastrich aus Arfurt informiert worden über eine wirklich besonders dreiste Art von Müllentsorgung. Hastrich sorgt sich als ehrenamtlicher Grünpfleger seit Jahren aufopferungsvoll, gewissenhaft und in bewundernswerterweise um das Kirchengelände St. Lambertus und das Gelände um das Arfurter Kapellchen.



Als er vor einiger Zeit die Mülltonne an der katholischen Pfarrkirche öffnete, traute er seinen Augen kaum. Der Blick auf das Foto offenbart, was dort entsorgt wurde. Christian Hastrich fragt sich nicht nur: „Was hat das in einer Haushaltsmülltonne zu suchen?“, sondern ist auch erstaunt und erbost darüber, dass unangenehme Mitbürger sich die Frechheit erlauben haben, die Mülltonne des Kirchortes derart entfremdet zu haben. Auch Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs zeigte sich entrüstet. „Da fehlt einem schlicht jedes Verständnis für“, so Fuchs.

(Text: PS/Foto: Christian Hastrich)







Sie alle freuten sich über einen gelungenen Auftakt zur Ausstellung „Mittelpunkt“ im Dorea-Familie-Seniorenheim in Runkel (von links): Stephanie Zeuner (Qualitätsmanagement), Bürgermeister Herr Kremer, Maria Klur (Einrichtungsleiterin), Miriam Preßler (Stellv. Pflegedienstleiterin), Eva Kremer (Bewohnerin), Ursula Nickel (Bewohnerin), Marianne Sältzer (Bewohnerin), Vanessa Schmidt (Leiterin des Betreuungs- und Sozialdienstes) und Gerrit Albert (Pflegedienstleiter).

## „Perfektion ist so langweilig“ – Vernissage einer wunderbaren Fotoausstellung

**RUNKEL. „Mittelpunkt“, so nennt sich eine Ausstellung mit Fotografien von Vanessa Schmidt. Die Vernissage war am Freitag, 11. Juni, im Seniorenheim der Dorea Familie in Runkel. Schmidt leitet den Betreuungs- Sozialdienst in der Einrichtung.**

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Einzelportraits von Bewohnern des Hauses: Fotografien im XL-Format und DIN A4-Format. „Die Portraits zeigen Bewohner unseres Hauses, alte Menschen, ohne Pose, unverstellt, in ihrem Alltag in unserem Haus: orientierte und demente Bewohner, mal ernst, mal lachend, spielend, lesend, feierend. Es sind Momentaufnahmen, spontane Fotografien - entstanden in der täglichen Begleitung und Betreuung der Bewohner“, stellte Maria Klur, die Leiterin des Pflegeheims in ihrer Rede zur Eröffnung der Ausstellung fest.

Die Fotografien, so Klur, seien nicht perfekt produziert, nicht nachträglich belichtet, nicht „gephotoshopt“ - sie seien einfach unbearbeitet. Denn Perfektion sei langweilig. „Das Unperfekte macht für mich den Reiz dieser Portraits aus. Perfektion langweilt mich, weil sie wenig vom Leben zeigt. Das Leben ist nicht glattgebügelt - die Gesichter alter Menschen sowieso nicht - und diese Fotos sind es auch nicht“, meinte die Einrichtungsleiterin weiter. Interessant für sie seien Fotografien immer dann, „wenn sie nahe am Leben, nahe an den Menschen sind. Fotos, die fähig sind eine Stimmung einzufangen, oder sogar eine Geschichte zu erzählen.“

Mit den ausgestellten Portraits würden diejenigen, „die in der Gesellschaft oft im Abseits stehen, ins Licht gerückt. Endlich. Der alte Mensch wird zum unübersehbaren Mittelpunkt“, freute sich Klur. Die Fotografien berührten sie: „Klar, natürlich auch weil ich die Fotografierten alle kenne. Aber es ist mehr als das: gerade das XL Großformat der Portraits lässt die Freundlichkeit, das Nachdenkliche, das Lachende, das Fragende im Blick der Fotografierten überdeutlich werden.“

Ich finde die Portraits zeigen ausnahmslos die große Würde dieser Menschen“, zeigte sich Maria Klur begeistert. Und weiter: Würde habe mit Perfektion nichts zu tun. Ein perfektes Leben werde heute im Allgemeinen gemessen am Grad der Gesundheit, jugendlicher Schönheit, Leistungsfähigkeit und am Erfolg des Einzelnen. Das Altern, der Verlust von Kräften, die zunehmende Abhängigkeit von anderen - alles das also, was wir in unserem Haus täglich erleben - gehöre zu dieser Vorstellung von einem perfekten Leben nicht dazu. „Altern, alt werden gilt vielen Menschen oftmals als Zumutung, Krankheit als "unwürdig", bedauerte die Leiterin.

Klur führte weiter fort, der Respekt vor der Würde der Hausbewohner und der Schutz ihrer Würde gehörten „zu den grundlegenden Werten unserer Arbeit im Pflegeheim Runkel. Die Pflegenden und Betreuenden kennen die Lebensgeschichten, die Eigenheiten der alten Menschen, sie kennen ihre Wünsche und ihre Ängste. Die Besonderheit des Einzelnen im Blick zu behalten, sie zum Maßstab der täglichen Arbeit zu machen, das ist die Herausforderung an uns Mitarbeiter und unser Ziel“, charakterisierte Klur die Arbeit und „Philosophie“ des Seniorenpflegeheims.

Heimleiterin Maria Klur bedankte sich herzlich bei Vanessa Schmidt für die vielen gelungenen Porträts. Auch Bürgermeister Michel Kremer zeigte sich begeistert von den Fotografien. Kremer hob die „enorm wichtige Arbeit der Pflege und Betreuung unserer Senioren“ hervor und bedankte sich beim gesamten Pflegepersonal für deren Arbeit, die besonders in Zeiten der Corona-Pandemie alles andere als einfach sei. Der Bürgermeister wünschte allen Heimbewohnern und den Pflegekräften Gesundheit und all denen, die sich die Fotos anschauen werden, viel Freude dabei.

***Pandemie bedingt kann die Ausstellung von Porträts der Bewohner des Seniorenwohnheims nicht besichtigt werden. Es ist jedoch angedacht, im Herbst die Fotos extern auszustellen.***

(Text + Foto: PS)





## Bund: Runkel soll „Fairtrade-Town“ werden

**RUNKEL.** Mit der Bitte, einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen, damit Runkel sich als Kommune an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ beteiligt und den in Deutschland dem vom Verein TransFair verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ anstrebt, hat sich der Ortsverband Runkel des Vereins Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) an die Fraktionen im Runkeler Stadtparlament gewandt.

Marlis Zimmermann, Vorsitzende des Ortsverbandes, betont die Bedeutung eines solchen Beschlusses: „Naturschutz und Umweltschutz und damit die menschliche Gesundheit sind Themen, die uns alle weltweit betreffen. Auch die Stadt Runkel könnte mit einem engagierten Eintreten für den „Fairen Handel“ einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, zur Förderung biologischer Anbaumethoden und zu gerechteren und menschenwürdigeren Arbeitsbedingungen.

## Katholische Kirche Runkel Vorlesen „to go“

**RUNKEL.** Wer zurzeit ein schönes Ziel für seine Spaziergänge mit Kindern sucht, wird im Hof der katholischen Kirche in Runkel fündig.

Die Mitarbeiterinnen der katholischen öffentlichen Bücherei (KöB) haben in den großen Erdgeschossfenstern des Pfarrheims, das derzeit leider noch geschlossen ist, lustige und spannende Vorlesegeschichten aufgehängt, die zum Angucken, Vorlesen und drüber Sprechen einladen. Die Idee hat Martina Wallner, Mitarbeiterin der KöB Runkel, in der Zeitschrift „Biblio-Theke“ des Borromäusvereins entdeckt und sie für neugierige



Viele Kinder freuen sich über die Vorlesegeschichten. Auf dem Foto zu sehen sind die Geschwister Paul und Lotte Stefan.

„Leseratten“ in den Pfarrheimfenstern zugänglich gemacht. Die Geschichten wechseln wöchentlich. Derzeit sind sechs Vorlese- und Anguckgeschichten im Angebot. Von „Mama, was soll ich spielen?“ über „Der coole Anton“ bis hin zum „Dicken, fetten Pflannekuchen“ beschäftigen sich die aus bunten, detailreichen Bildern und Vorlesetexten bestehenden Geschichten mit allen möglichen fantastischen und realen Sachen, die in der Lebenswelt von Kindern vorkommen, und über die man lachen und nachdenken kann.

Die Fenstergeschichten sind für alle jederzeit zugänglich. Der Corona bedingte Abstand kann, da der Pfarrhof viel Platz bietet, beim Lesen und Betrachten gut eingehalten werden. Wer weiteren Lesestoff möchte, kann natürlich auch zu den Öffnungszeiten in die Bücherei kommen. Die Nutzung der Bücherei ist kostenlos, den Leseausweis gibt es zu den Öffnungszeiten in der Bücherei.

**Die Bücherei in Runkel hat sonntags von 11-12 Uhr und mittwochs von 16-18 Uhr, derzeit noch Corona bedingt „am Fenster“, geöffnet. Im Internet ist die Bücherei unter [www.pfarrei-heilig-geist.de/pfarrei-kirchen/mariae-heimsuchung-runkel/katholische-oeffentliche-buecherei-runkel](http://www.pfarrei-heilig-geist.de/pfarrei-kirchen/mariae-heimsuchung-runkel/katholische-oeffentliche-buecherei-runkel) zu finden. Dort gibt es auch einen Link zum Online-Katalog. Bei Fragen kann auch gerne zu den Öffnungszeiten unter 06482/ 9190960 angerufen oder eine E-mail an [koeb-runkel@t-online.de](mailto:koeb-runkel@t-online.de) geschrieben werden.**

(Text: Luise Kreckel, Foto: Annika Franz)

Nicht erst mit dem neuen Lieferkettengesetz wachse in Deutschland erfreulicherweise zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produkt-

ionsbedingungen und für soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spiele der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung. „Seit 2009 fördern Fairtrade-Städte in einer Vernetzung von Bevölkerung, Wirtschaft und Politik gemeinsam gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Angeknüpft an die Lokale Agenda 21 übernimmt eine Fairtrade-Town soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für Runkel bedeute dies, sich als innovative weltoffene Stadt zu etablieren und ein positives Image zu transportieren“, teilt Zimmermann weiter mit. Positive Beispiele hierfür seien hier bereits die Städte Weilburg und Limburg, die Gemeinde Mengerskirchen und der Landkreis Limburg-Weilburg.

Die Teilnahme an der Kampagne ist kostenlos, so Zimmermann. Es seien aber fünf Kriterien zu erfüllen, darunter bei Sitzungen und im Bürgermeisterbüro die Verwendung von Kaffee aus Fairem Handel, die Beteiligung von einigen Geschäften, Restaurants und einer Schule sowie die Bildung einer Steuerungsgruppe. Zimmermann: „Wir hoffen sehr, dass die Runkeler Politikerinnen und Politiker hier global und fortschrittlich denken und für Runkel gemeinsam mit Bürgermeister Michel Kremer vorbildlich und lokal angemessen handeln.“



**DENTHALIA**  
ZAHNARZTPRAXIS  
MEISTERLABOR  
Dr. med. dent. Bruno Thaler Msc.  
Orale Chirurgie und Implantologie  
Dr. med. dent. Anja Thaler Msc.  
Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin  
Dr. med. dent. Jonas Rother



## WICHTIGE GRÜNDE...

### Warum Sie gerade jetzt zum Zahnarzt gehen sollten

1. Weder Karies noch Krebs machen eine Pause in der Pandemie. Und genau deshalb ist es wichtig, auch jetzt den halbjährlichen Vorsorgetermin beim Zahnarzt wahrzunehmen. Prävention und Früherkennung sind die wichtigsten Instrumente für Ihre Mundgesundheit. Eine unbehandelte Karies kann schwerwiegende Folgen haben, bis hin zu einer Nervenentzündung des Zahns, die zu einer massiven Belastung des Immunsystems führen kann. Auch Veränderungen der Mundschleimhaut lassen sich bei einer eingehenden Untersuchung feststellen, und können so frühestmöglich zur Behandlung überwiesen werden.
2. Die Mundhöhle ist die Eintrittspforte für Viren und Bakterien – auch für das Coronavirus. Unbehandelte Zahnfleischerkrankungen erweisen sich als große Schleimhautwunden, durch die Krankheitserreger ungehindert Zutritt in den menschlichen Körper haben und damit direkt zu einer Schwächung des Immunsystems führen. Jede Parodontitis – Prophylaxe ist deshalb auch Corona – Prophylaxe.
3. Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen und Prophylaxe sind gerade für Menschen mit einem erhöhten Risiko für schwere Covid – 19 – Verläufe wichtig. Verschleppte orale Probleme können für Sie – besonders wenn sie unter chronischen Vorerkrankungen leiden – höchst gefährlich werden.





## Wer ist eigentlich...? Axel Kunz - die Welt im Klimawandel



**Schadeck.** Man könnte ihn irgendwo auf der Welt aus dem Hubschrauber werfen, nach kurzer Begutachtung des Landeplatzes wüsste er, wo er sich auf dem Planeten befindet, sagt Axel Kunz. Dabei füllt sich der Raum mit seinem warmen Bariton, der auch manchen Chor tragen könnte und es auch tut. Man glaubt es ihm sofort und schon nach relativ kurzer Zeit weiß man es auch. Axel Kunz ist Diplom-Geograph und hat sich als solcher intensiv mit den Oberflächen unseres Planeten beschäftigt. Sein Interesse greift aber tiefer, hinein in die Böden der Erde. Er kennt alle Bodenstrukturen von Wüsten über Wiesen, die von fruchtbaren Äckern bis hinauf zu vereisten Felsen.

Er entstammt dem Oberwesterwald. Zur Welt gekommen ist er 1959 in Schönberg. Nicht auf den Kopf gefallen, wechselte er schon im Alter von neun Jahren zum Gymnasium Fürst-Johann-Ludwig-Schule nach Hadamar und lebt dort im Internat, Standort der Limburger Domsingknaben. Ein übelgelaunter Professor verhinderte dann später das von Axel Kunz angestrebte Studium der Musik und trieb ihn gradewegs in die Arme der Geographie, der er sich bis zum Diplom an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität hingab. Auch heute ist er dort noch mit Lehraufträgen aktiv. Der Boden, auf dem wir alle wandeln, hat ihn schon während des Studiums mehr und mehr gefesselt.

Gerade weil es so alltäglich und selbstverständlich ist, auf ihm herum zu trampeln. An einer Wand in seinem Büro zeigt ein großes Poster verschiedene Bodentypen, die wichtige Funktionen in Deutschland übernehmen. 2006 gründete er die Firma „GEOsoil“, ansässig in Runkel, auf der „hellen“ Seite der Stadt. Dort hat es ihn hingezogen, weil er mit seiner Familie ein passendes Haus fand. Anfangs beschäftigte sich „GEOsoil“ im Wesentlichen mit Altlasterkundungen bei Bauprojekten. Vor allem bei einer gewerblichen Vornutzung des Grundstückes werden Bodenproben entnommen und auf Schadstoffe, zum Beispiel Schwermetalle, untersucht. Von diesem Bodenaushub gehen Gefahren aus, erst für die beteiligten Arbeiter am Aushub, dann auch für die weitere Lagerung des Materials. Axel Kunz ist auch Arbeitssicherheitsfachkraft und erstellt für die beteiligten Firmen Arbeitsschutzmaßnahmen.

Für die weitere Lagerung übernimmt GEOsoil dann das Entsorgungsmanagement. Von der Analyse des Bodens bis Auswahl der geeigneten Entsorgungsanlage.

Die Aufträge häufen sich, weil die Gesetzgebung immer strengere Auflagen für alle Arten von Aushublagerungen und den Bodenschutz vorsieht. Die Kosten für die Unternehmen steigen rapide. Beim Verlegen von Leitungsnetzen aller Art betragen die Kosten für die Entsorgung des Aushubs bis zu 50% der Gesamtausgaben. Bei größeren Infrastrukturbauten, wie zum Beispiel Strom- oder Bahntrassen oder auch Aushubarbeiten in der Dimension des Bahnhofumbaus Stuttgart 21, ist Axel Kunz und sein Unternehmen eingeschaltet, um für ein gesetzeskonformes und ökonomisch sinnvolles Abfallmanagement zu sorgen. Man arbeitet dort eng zusammen mit der Baubehörde und den Bauherrn, um schon in einer frühen Phase Maßnahmen und Kosten überblicken zu können. Inzwischen firmiert GEOsoil in Limburg, weil die heimischen Räume in Runkel der Auftragslage nicht mehr Herr wurden.

Er ist ein sehr gefragter Mann auf seinem Gebiet und schafft es trotzdem noch, seinen 14 Monate alten jüngsten Sohn mit seiner Anwesenheit zu verwöhnen. Auf die Frage nach den Auswirkungen des Klimawandels auf das Runkeler Gebiet wird er ernst. Das größte Problem sieht er in den immer geringeren Niederschlägen in den nächsten Jahren. Verstärkt durch falsche Bebauungen und immer weitere Verdichtung der Böden, wird die Bodenerosionen fortschreiten und bestes Ackerland ins Meer spülen. Er geht davon aus, dass sich die heimische Landwirtschaft bald auf andere Produkte umstellen muss - vergleichbar wie in der Forstwirtschaft. Aber die Landwirtschaft selbst trägt auch zu den Schwierigkeiten bei. Der Maisanbau mit seinem späten Wachstumsbeginn lässt Tor und Tür offen für Wasser, das nicht in den Boden eindringen kann und dann oberflächlich abfließt und den Boden wegschwemmt. Er mahnt ein schnelles Umdenken an. „Die Menschheit muss sich schnellstmöglich auf andere Werte als den Profit besinnen, sonst werden es die nachfolgenden Generationen sehr schwer haben“, weiß Axel Kunz.

(Interview + Foto: Karl Krause)



# Dieter Buroch

## Mein Corona Tagebuch (Teil 11)

**Sa. 24.04.2021** / Es wird ein schöner Tag  
**3.267.367 Infizierte (+ 24.730) / 82.025 Tote (+ 285) / 16 Runkel (- 5)**

Ich habe gekocht. Wenn sich dann der Rauch etwas verzogen hat, kann ich auch sehen, um was es sich handelt. Die Inzidenz im Kreis Limburg-Weilburg liegt bei 300,6 und führt Hessen damit erfolgreich an.

Nach Real Madrid, FC Barcelona und Bayern München hat jetzt auch der FSV Runkel die Teilnahme an der „Super League“ abgelehnt.

Ich halte mich strikt an die Regeln: Wenn die Waage drei Tage eine Inzidenz unter 100 anzeigt, sind wieder Öffnungen des Kühlschranks nach 21h erlaubt.

Wenn eine Beziehung in die Brüche geht, sind immer beide schuld. Also die Frau und die Schwiegermutter.

Man sollte Nutella jetzt ganz schnell rückwärts schreiben, bevor es alle tun.

Der Prinz hat Dornröschen geküsst, während es schlief. Kinder haben jetzt moniert, dass das nicht einvernehmlich gewesen ist – also sexuelle Belästigung war.

**Do. 29.04.2021** / Es ist bedeckt und regnerisch  
**3.355.552 Infizierte (+ 24.477) / 83.069 Tote (+ 296) / 21 Runkel (+ 2)**

Corona Regeln: Ab sofort gelten vier Personen in einem Auto als Veranstaltung. Wenn das Radio an ist sogar als Festival.

Das Bußgeld ist günstiger, wenn man ohne Hose durch die Stadt läuft, als ohne Maske.

Ich habe meinen „Schrittzähler“ jetzt gegen einen „Bewegungsmelder“ ausgetauscht. Man will ja auch mal ein Erfolgserlebnis.

Am Wochenende freue ich mich immer auf richtig ausgefallenen Sex. Freitag: ausgefallen / Samstag: ausgefallen / Sonntag: ausgefallen.

Mein Psychiater hat gemeint, ich sollte Briefe an alle Leute schreiben, die ich nicht leiden kann und sie dann verbrennen. Gesagt, getan. Aber was mache ich jetzt mit den Briefen.

**So. 02.05.2021** / Es ist bedeckt und kühl  
**3.415.731 Infizierte (+ 15.661) / 83.755 Tote (+ 120) / 22 Runkel (- 0)**

Das RKI empfiehlt jetzt immer einen Sicherheitsgurt zu tragen, auch dann, wenn man sich außerhalb des Autos aufhält.

Kontaktbeschränkung Tag 66. Bin heute in der Küche mit einem Weberknecht ins Gespräch gekommen. Cooler Typ, arbeitet als Netzwerkadministrator...

Es ist total spannend älter zu werden. Man lernt jeden Tag neue Knochen kennen.

Als „Anfänger“ habe ich noch aufgeräumt. Inzwischen kann ich die Schranktür so schnell zuwerfen, dass kein Gerümpel mehr rausfallen kann.

Hinsichtlich der momentanen Situation bezweifeln immer mehr Affen, dass der Mensch von ihnen abstammt.

Auch für Hexen war in der Walpurgisnacht Flugverbot nach 22 Uhr.

Achtung Gedicht: Es war einmal eine Schlange / die teilte sich entzwei / der Grund dafür der Ausruf / wir öffnen Kasse drei.

**Do. 06.05.2021** / Bedeckt und zu kalt  
**3.471.748 Infizierte (+ 21.004) / 84.637 Tote (+ 241) / 20 Runkel (+ 2)**

RKI stellt klar: Den vollen Schutz gibt es erst, nachdem die Impfung auf Facebook gepostet wurde.

Schon komisch: Hundehalterin packt Kot, der in 14 Tagen verrottet wäre, in eine Plastiktüte, die frühestens in 200 Jahren verrottet sein wird.

Ich mache jetzt drei Diäten – von einer werde ich nicht satt.

**Vom 24.04.2021 bis 06.06.2021**  
**Fast alle Informationen sind den einschlägigen Qualitäts-Medien und den sozialen Netzwerken entnommen – und sollten trotzdem nicht ganz ernst genommen werden.**

Ich habe Kohlrabi in geriebenen Karotten paniert, das ganze fettarm angebraten und mit einem Klecks Magerquark mit frischer Minze serviert. War scheiße.

Und als ich auf der Waage stand, wurde mir klar: Wer ein Herz aus Gold, Nerven wie Drahtseile und einen Charakter aus Stahl hat, kann gar nicht weniger wiegen.

Ich habe in der letzten Woche ein paar Kilo verloren – zum Glück aber im Kühlschrank gleich wieder gefunden.

Die Amerikaner haben „Astronauten“. Die Russen haben „Kosmonauten“. Die Deutschen haben „Raumfahrende und Raumfahrer\*innen“.

**So. 09.05.2021** / Mit 16 Grad und Sonne wird es ein Sommertag.  
**3.520.355 Infizierte 12.551) / 85.283 Tote (+ 135) / 24 Runkel (+ 3)**

Hinter jeder wütenden Frau steht immer ein Mann (der überhaupt nicht versteht, was er jetzt schon wieder falsch gemacht hat).

Muttertag ist, wenn der Mann den Abwasch ans Bett bringt.

Wenn mir Freunde die Fotos von ihren neuen Partnerinnen zeigen, kontere ich mit meinen Kontoauszügen. Wenn ich mir ihr Elend ansehen muss, sollen sie auch meins sehen.

Ich wollte heute mal durchrechnen, was es kosten würde, die Bundesregierung durch Fachkräfte zu ersetzen.

Wie erklärt man Stubenarrest für Erwachsene? „Ihr DHL Packet kommt zwischen 8h und 18h“.

Auf der Heimfahrt habe ich mich wieder über die Linksfahrer geärgert. Die „Böhsen Onkelz“ auf der Heckscheibe, aber fahren wie „Helene Fischer“.

Am Donnerstag ist „Himmelfahrt“. Am Abend müssen aber alle wieder zurück sein.

Ich wollte heute die Poolseason eröffnen. Hat nicht geklappt, wegen des Regens. Sonst lag es immer daran, dass ich keinen Pool habe.

**Fr. 21.05.2021** / Der Himmel ist grau  
**3.638.553 Infizierte (+ 10.269) / 87.648 Tote (+ 130) / 20 Runkel (- 2)**

Die Inzidenz im Landkreis ist auf 82,0 gesunken und macht Hoffnung auf ein frisch gezapftes Bier.

Es ist zu kalt für diese Jahreszeit! Hätte ich mal die Butter in den Kühlschrank gestellt, wäre sie jetzt weicher.

In diesem Mai wurde mir plötzlich klar: Es regnet auch, wenn ich aufgegessen habe.

Manchen Menschen sollte man nach der Quarantäne einfach nicht sagen, dass sie vorbei ist.

Ich habe lange mit der Idee geliebäugelt, in einen Orden einzutreten.

Aber dann wurde mir klar, dass ich mit der richtigen Frau auch außerhalb der Klostermauern ein Leben in Armut, Keuschheit und Gehorsam leben kann.

FunktidePräsente



**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**  
**Mi-Fr.**  
**10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr**  
**Sa**  
**10 bis 14 Uhr**

Ahornweg 7  
Schadeck

Telefon: 06482 / 911251  
Mobil: 01578 / 3270268



**So. 23.05.2021 /** Die Sonne scheint – noch  
**3.653.045 Infizierte (+ 6.420) / 87.996 Tote (+ 134) /  
 16 Runkel (- 4) / Inzidenz 61,7**

Das erklärt einiges: Meteorologen entdecken britische Wolkenmutation, die bis zu 50% mehr Regen verursachen.

Raus aus den Schulden: Runkel überlegt gebührenpflichtige Fußgängerampeln einzuführen.

Es gibt ein neues und sehr einfaches Rezept für „Gebrannte Mandeln“: 1. Wasser aufkochen. 2. Kochendes Wasser trinken. Fertig!

Gelernt habe ich heute: Das Zünden einer Atombombe ist in Deutschland ausdrücklich verboten und wird nach § 307 StGB mit einer Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren geahndet.

Ein Ehegatte kann Aufhebung einer Ehe begehren, wenn er bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt (kein Witz).

Ich habe gerade gehört, dass der Sommer kommt. Mir ist vor Freude fast der Glühwein aus der Hand gefallen.

Neun von zehn Spinnen haben panische Angst vor hysterisch schreienden Frauen.

Jetzt sitzt der arme Kerl am Klavier und soll etwas von Bach spielen. Keiner hat ihm gesagt von welchem? Johann-Sebastian oder Jacques Offen.

Ich habe mir das Auto von meinem Freund geliehen und ihm geschrieben, dass ich Diesel tanke, weil Benzin ja immer so teuer ist. Zehn verpasste Anrufe, acht Mitteilungen.

Für die Jüngeren möchte ich darauf hinweisen: „Led Zeppelin“ ist kein beleuchtetes Luftschiff.

In meiner Jugend hat man Rauchen, Saufen und Knutschen noch auf dem Spielplatz gelernt.

**Sa. 29.05.2021 /** Die Sonne scheint  
**3.680.187 Infizierte (+ 6.174) / 88.890 Tote (+ 195) /  
 13 Runkel (- 0) / Inzidenz 31,4**

Das erste Fassbier bei Inge im Zwitschernest! Getestet, registriert und glücklich.

Was keiner weiß: Bruce Lee hat einen Veganen Bruder: Broco Lee. Neuer Rekord: Schnellste Uhr der Welt schafft die Stunde unter 37 Minuten.

Das Zwitschernest, der Campingplatz, Schaaf und Amalfi öffnen die Außengastronomie! Runkel atmet auf.

Nach Frau Baerbock und Herrn Lauterbach möchte auch ich sicherheitshalber meine Nebeneinkünfte 2020 anmelden: Flaschenpfand 2,64€!

Meine starken Abwehrkräfte verdanke ich dem Tafelschwamm aus der Volksschule, der seit 1961 nicht mehr gewechselt wurde. Deutschland ist, wenn du Fahrrad fahren musst, weil dir der Führer-

schein abgenommen wurde, weil du betrunken Fahrrad gefahren bist.

Ich fahre inzwischen mit 100km/h durch die Innenstadt, weil ich in meinem Alter immer Angst haben muss zu vergessen, wo ich eigentlich hin wollte.

Ich bewundere Hummeln. In diesen Zeiten Inlandsflüge im Pelzmantel zu machen. Das muss man sich erst mal trauen.

Verdammte Lockerungen! Jetzt muss ich mir wieder ständig neue Ausreden ausdenken, warum ich nicht ins Fitnessstudio gehe.

Ich bestehe zu 70% aus Müdigkeit. Der Rest ist Hunger.

**Mi. 02.06.2021 /** Die Sonne scheint prächtig  
**3.690.890 Infizierte (+ 2.873) / 89.289 Tote (+ 154) /  
 9 Runkel (- 1) / Inzidenz 35,5**

Die Außengastronomie kann wieder ohne Test besucht werden. Die Innenräume der Gasthäuser sind mit entsprechenden Hygieneregeln geöffnet. Hier ist noch ein aktueller Test erforderlich.

In China wurde eine Fledermaus festgenommen, die angeblich für das Corona-Virus verantwortlich sein soll.

Auf dem Handy habe ich schnell einen Fleck weggewischt. Ergebnis: zwei Apps installiert, 13 Nachrichten verschickt und eine Pferdekutsche ersteigert.

Seit dem Beitritt zur EU nennen sich die Letten jetzt ganz stolz „Europaletten“.

Beim Wort „Erbrecht“ hängt es von der Betonung ab, ob man einen Anwalt braucht oder einen Eimer.

Meine Jeans sagt: „Hör auf dauernd Schokolade zu essen!“ Meine Jogginghose flüstert: „Ich bin für dich da“.

Vorsicht Gedicht! Die Sonne siehst Du immer wieder / täglich weicht die Nacht dem Licht / Alles siehst du einmal wieder / nur verliehenes Werkzeug nicht.

**So. 06.06.2021 /** Der Himmel ist bedeckt – alle Unwetter sind aber ausgeblieben  
**3.706.949 Infizierte (+ 2.242) / 89.831 Tote (+ 93) /  
 5 Runkel (-0) / Inzidenz**

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt!

Ich weiß nicht, warum alle immer auf die Politiker schimpfen? Die tun doch gar nichts ...

Nur bei der FKK-Partei kann man sicher sein, dass sie sich nicht die Taschen voll machen.

Endlich wehrt sich eine Betroffene. „Nase geklaut“! Kleinkind (3) zeigt Onkel nach Familienfeier an.

Heute wird ein guter Tag! Das wurde mir beim morgendlichen Blick in den Spiegel klar. „Große Ereignisse werfen ihre Schatten unter die Augen.“

Und dann sagt der Chef: ...dass hier irgendjemand nach Alkohol riecht!“ Ich habe ihn darauf aufmerksam gemacht, dass wir in einer Video-Konferenz sitzen.

Wenn man betrunken eine Rolltreppe runterfällt, kann der Sturz über eine Stunde lang dauern.

Manche fahren so langsam Auto, dass die Insekten hinten auf der Heckscheibe aufschlagen.

Durch die Verkettung unglücklicher Umstände, einer rebellischen Jugend und mehrerer gravierender Fehlentscheidungen in meinem Leben, bin ich jetzt wach und muss arbeiten.



Die neuen Sozialbau-Einfamilienhäuser in Runkel fügen sich bizarr in die Landschaft ein und finden großen Zuspruch bei jungen Familien aus der Großstadt. Gegen einen Aufpreis sind sie sogar mit Fenster erhältlich.



## Corona bewegt - unsere Gastronomen kommen zu Wort

# Der Genuss liegt vor unserer Haustür

Corona hat vieles verändert. Plötzlich mussten wir lernen, zurück zu stecken und andere Werte anzuerkennen. Viele haben sich in dieser Zeit darauf besonnen, was wirklich wichtig ist. Besonders die Gastronomie hat große Einschnitte wegstecken müssen und sehr gelitten. Unser Gastreporter Karl Krause war für das Blättchen unterwegs und hat vier Genussziele unserer Stadt besucht und gefragt, wie sie die harten Monate überstanden haben.

Etwas sehr Schönes ist passiert - als Mensch, der sich sehr für andere Menschen interessiert, hat er die Menschen hinter den Lokalisationen kennen gelernt, Menschen, die sehr gerne hier Leben, für die ihr Beruf Passion ist und die Zusammenhalt, Freude, Genuss und Gastfreundschaft leben. Mitten in Runkel.



Ein, in schön geschwungenen Buchstaben auf die Hauswand geschriebenes, LA LUNA, führt zum Restaurant von Ibrahim Yalcin in Steeden. Eine weite, von großen Sonnenschirmen beschattete Terrasse und ein großzügig dimensionierter Innenraum versprechen mediterrane Gastlichkeit. Mediterran ist auch die grundlegende Philosophie der Küche. Der Gast kann aus einem breit gefächerten Angebot, aber auch aus deutschen Gerichten wählen.

Ibrahim legt großen Wert auf einen flexiblen Umgang mit den Wünschen seiner Gäste. Wenn der Betrieb es zulässt und die vorhandenen Zutaten es ermöglichen, versucht er und seine Küchenmannschaft jeden Wunsch zu erfüllen. Immer öfter fragen Gäste nach vegetarischen Genüssen, und da zu den Küchen des Mittelmeeres immer Gemüse gehört, kann er fast immer etwas zaubern und macht das auch gerne. Jetzt, wo es das Wetter wieder zulässt, bietet er im vierzehntägigen Wechsel wieder frischen, bestens gegrillten Fisch oder Steaks und andere fleischliche Grillleckereien an.

Im Jahr 2008 kam Ibrahim nach Deutschland. 2014 erwarb er das Haus in dem er jetzt im Erdgeschoß seine Gäste bewirbt und darüber mit seiner Frau und den beiden Kindern wohnt.

Über Corona jammert er nicht. Zum Glück sind Einrichtung und Ausstattung neu, sodass er im Moment nicht gezwungen ist, zu investieren. Natürlich fehlen die Einnahmen der vielen Monate, in denen das Restaurant geschlossen war, aber eine staatliche Überbrückungshilfe lindert zum Glück die ärgsten Probleme. Dafür ist sehr dankbar.

La Luna - etwas ganz Anderes, etwas Elementares, die Menschen, seine Gäste, die schönen Gespräche, Lachen, auch mal der eine oder andere Grappa. Ganz so, wie es die mediterrane Philosophie als alleine glücklich machend beschreibt.

**Kontakt: 06482 / 9199130**

Irgendwie passt es zur Vorstellung, die sich in mir breit macht, wenn man an Sizilien denkt. Der Mann, der mir gegenüber sitzt, will nicht genannt werden. Obwohl er wie aus der Pistole geschossen beschreibt, welches großes Aufgabenfeld er zu beackern hat.

Immer wieder verweist er auf die gesamte Familie. Jedes Familienmitglied trägt seinen Teil dazu bei, den Eissalon Giuffrida in Dehrn mit vorzüglichen Eiskreationen und mit italienischem Charme zu betreiben und zu erhalten. Er ist nur einer unter vielen.

Der jetzige Eismeister hat das Eismachen von seinem Onkel gelernt. Schon seit über 30 Jahren wird die Kunst der Bereitung von Speiseeis von einer Generation zu nächsten weitergereicht. Die Familie stammt aus Biancavilla in der Region Catania. Eine Stadt unterhalb des Vulkans Ätna, dessen Bild auch den Eingang der Eisdiele ziert. Die Familie ist schon seit Ende der 50er Jahre in Deutschland und hat von Eisdiele zu Eisdiele die traditionelle Kunst der italienischen Eisbereitung gepflegt.



Die Pandemie hinterlässt ihre Spuren auch hier. Im letzten Jahr wurde der Betrieb schon im Oktober eingestellt, statt wie sonst im November. Durch den familiären Rückhalt war es möglich, den Umsatzrückgang aufzufangen. Eine geplante neue Theke konnte allerdings nicht verwirklicht werden. Im Augenblick ist es schwer Mitarbeiter für den Service zu finden. Die Pandemie hat sie zu anderen Jobs gezwungen.

Die Familie fühlt sich sehr, sehr wohl in Dehrn. Die Dehrner haben sich, grade in der Krise, als verständnisvolle, sehr freundliche und treue Kunden erwiesen. Ihnen gilt der Dank der Familie.

**Kontakt: 0152 / 54913657**

*Ein Service, den sich jeder leisten kann*



**Patrick Klawitter**  
Bachstraße 11 / Runkel-Steeden

Telefon: 0173 / 6167287  
info@klawis-handwerkerscheune.de

**Klawis Handwerkerscheune**

Schreinerarbeiten  
Fenster & Türen

Maler-/Verputzerarbeiten  
Trockenbau

**www.klawis-handwerkerscheune.de**







Stephan Baschulewski kommt von der Waterkant, aus der Freien Hansestadt Bremen. Einer seiner Ururgroßväter befuhr als jüngster Kapitän für die Reederei „Norddeutscher Lloyd“ die Weiten der Weltmeere. Er selbst ließ sich zum Speditionskaufmann ausbilden. Natürlich bei einem Unternehmen, das vorwiegend Seetransporte abwickelte. Nach langen, fast odysseischen Irrfahrten, über Land und Länder, hat ihn das Leben nun wieder auf ein Schiff versetzt. Dort hin, wo er sich wohl fühlt und wo er seinen Passionen einen angemessenen Rahmen geben kann. Diese sind: Essen, Trinken, Musik hören und anderen Menschen lachende Freude schenken. Stephan betreibt seit letztem Jahr die Lahnarche II, die in Diez vor Anker liegt. Der Sitz der „Reederei“ ist allerdings in Runkel. Die Arche - ein martialisches Floss mit kühlem Bier und launiger Musik, egal welche Art von Gutlaunigkeit gerade das Floß beherrscht. Anders als in der christlichen Seefahrt, sind Frauen ausgesprochen willkommene Gäste, die mit ihrem gut gelaunten Mann auch mal einen Tango über die Schiffsblanken hinlegen oder seine Headbanger-Allüren, etwas ab von der Zivilisation, genießen wollen. Nach Absprache bietet die Kombüse eine passende Küche an, weil es auf einem Schiff eng ist die Auswahl begrenzt.



Aber, und dieses ist zu beachten: die Passion Essen lebt der Reeder voller Hingabe in seiner Küche aus und das mit einem anspruchsvollen Gaumen. Das Bier ist lecker und fälschungssicher und, auch sonst gibt es alles Notwendige, kühl, erfrischend und anregend. Vom Wasser zum Wein, unter feierlichen Umständen manchmal über schnäpsische Um- und Abwege. Das Angebot ist vielfältig. Von der romantischen Mondscheinfahrt zu Fahrten mit Livemusik und vielem mehr. Irgendwann hat man das Gefühl, man liegt vor Madagaskar. Corona hat ihn beim Stapellauf im letzten Jahr fürchterlich erwischt. Aber er gibt nicht auf. Sein Schiff ist sein Leben.

**Kontakt: [www.flossfahrt-lahn.de](http://www.flossfahrt-lahn.de)**

### Lahn Arche meets Dixie!

07.08.2021 / 19-22 Uhr

Lahnfloßfahrt Abfahrt in Diez

**Livemusik mit den OFFHEIMER JAZZ-BÄREN**

([www.jazzbaeren.de](http://www.jazzbaeren.de)), die Kapazität ist begrenzt.

**Jetzt buchen unter: [www.flossfahrt-lahn.de](http://www.flossfahrt-lahn.de)**

Es ist ein sehr schöner, idyllischer Platz. Am Campingplatz am Runkeler Lahnufer betreiben die Brüder Giorgio und Ricardo das Restaurant „Amuni“. Jetzt, zur Europameisterschaft, zeigt jeweils eine große italienische und deutsche Flagge europäische Verbundenheit. Auf der großen, überdachten Terrasse servieren sie italienische Küche vom Feinsten. Von der klassischen feinen Pizza, über unschlagbare Pastavariationen bis zu reichlich bestückten Fischplatten und anderen Leckereien. Auch die Weine sind zu empfehlen. Ricardo stürzte sich direkt nach seinem Schulabschluss in eine lange und vielseitige Ausbildung zum „italienischen“ Koch. Man schmeckt und riecht es, aber auch die entscheidenden Zutaten werden aus Italien importiert. Wenn es die dort nicht gibt, gibt es auch diese Gerichte nicht in seinem Restaurant. Da gibt man sich ganz konsequent und anspruchsvoll.



Die Brüder sind jetzt seit 2018 in Runkel, weil es ihnen hier ausgesprochen gut gefällt, es ist so "bellissimo i tranquillo", im Schutz des Castello.

Das Restaurant ist saisonal synchron mit dem Campingplatz geöffnet. Die Zusammenarbeit mit den Campingplatzbetreibern und den Kanuvermietern ist ausgesprochen kollegial und macht den Brüdern und den anderen Mitgliedern der Familie Freude.

Die Pandemie ist schon eine kleine Katastrophe. Keine Möglichkeit, ein Büfett aufzubauen und die Reduzierung der Gästeplätze auf die Hälfte tat schon weh.

Aber Giorgio und Ricardo sind halt Optimisten, sie werden Europameister und werden gemeinsam mit ihren Gästen die Situation meistern.

**Kontakt: 0160 / 1778582**

## Baum- und Gartenpflege

### Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung

**Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung

Baumgutachten / Baumkontrollen

Hecken- und Gehölzschnitte

Zaunbau / Hausmeisterdienste

Pflanzarbeiten / Entrümpelungen

Winterdienst

...alles im grünen Bereich

Anfahrt und Beratung  
kostenlos

**Tel. 06431 / 216 934**

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

**[www.allesimgruenenbereich.org](http://www.allesimgruenenbereich.org)**





## Kinder- und Jugendheim unter neuer Führung Umfängliche Umbauarbeiten nach der Übernahme

**RUNKEL. Es ist eine besondere Geschichte, die es zu erzählen gibt. Hier wird jetzt die Rede von drei Schwestern sein, die nicht nur privat sehr verbunden sind, sondern sich auch beruflich vor rund einem halben Jahr zusammengetan haben, um sich fortan gemeinsam einer gesellschaftlich wichtigen Aufgabe zu stellen: der Leitung des „Kinderheims 360“ in Runkel.**

Als Alina Fink 1996 nach Deutschland gekommen war, hätte sie nie daran gedacht, einmal eine der Geschäftsführerinnen eines Kinder- und Jugendheimes zu werden. Dort ist sie für das kaufmännische Wesen und die Finanzen zuständig. „Das Schicksal hat mich einfach dorthin geleitet“, stellt sie beim Besuch des Runkeler Blättchens in der Einrichtung fest. Frau Fink hatte eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Aufgrund ihrer sehr guten Sprachkenntnisse war sie zunehmend als Dolmetscherin für die Kriminalpolizei und das Amtsgericht Hessen tätig. Ihre Schwester Amalia Jäger ist nach wie vor auch im Kindergarten in Niederbrechen aktiv und die dritte der Schwestern hat eine Ausbildung als Lehrerin absolviert. Schon zu Zeiten der vorherigen Betreiber des Kinder- und Jugendheims Runkel war Anna Müller dort als Erzieherin tätig. „Wir drei haben alle nicht lange überlegt, als sich die Möglichkeit bot, das Kinder- und Jugendheim zu übernehmen“, schildert Frau Fink dem Runkeler Blättchen weiter. „Uns allen einte der Wunsch, einigen jungen Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens groß werden, neues Licht zu geben und durch unsere Arbeit die Welt ein bisschen besser zu machen“, zeigt sie sich begeistert. Nach nun einem halben Jahr zieht sie eine erste Bilanz und ist sehr zufrieden. Die Investitionen in jeder Hinsicht hätten sich gelohnt. Im Haus herrsche eine familiäre Stimmung zwischen den Bewohnern und allen Mitarbeitern, für deren Arbeit und Engagement sich alle Schwestern herzlich bedanken.

„Wir sehen unsere zentrale Aufgabe darin, die Kinder wieder in den Alltag zurückzubekommen, den sie zuvor verloren haben“, so die Geschäftsführerinnen.

„Alle Mitarbeiter des Kinderheims haben das Ziel, den Kindern eine familiäre Atmosphäre zu bieten. Die Kinder benötigen alle intensive Zuneigung und Betreuung“, fährt Fink fort. Und der Idealfall ist es, dass die Kinder wieder den Weg in ihre Familie zurückfinden, so es denn möglich ist. Die Betreuung

und Fürsorge für die Kinder stelle Tag für Tag eine neue Herausforderung dar.



Die Vorfreude im Kinder- und Jugendheim ist schon sehr groß, wird den Bewohnern doch bald ein solcher Spielturn zur Verfügung stehen.



Diese drei Schwestern wollen traumatisierten Kindern und Jugendlichen eine neue Perspektive bieten (v. links): Amalia Jäger, Anna Müller und Alina Fink.

Wichtig sei, alle in die Gemeinschaft mit einzubeziehen. Dazu bedürfe es klarer Strukturen und auch Regeln. Die Kinder würden jedoch nicht nur gefördert, sondern auch gefordert, hebt Frau Fink hervor. „Es ist schon erforderlich, dass sie eine gewisse Disziplin verinnerlichen und auch Aufgaben zu bewältigen haben. Ihnen es auf ihrem Weg zu einem normalen Alltag zu einfach zu machen, ist nicht der richtige Weg, denn ansonsten wird ja alles zur Selbstverständlichkeit“. Und die Kinder ließen sich auf diese Vorgaben auch gerne ein und beachteteten die Hausregeln.

Kinderheim360 wurde 1979 von Gudrun und Ludwig Funk gegründet. Das Kinder- und Jugendhaus wird als gemeinnützige GmbH von Frau Fink und ihren beiden Schwestern Anna Müller und Amalia Jäger, beide Erzieherinnen, geführt. Derzeit beschäftigt die gemeinnützige GmbH zehn Mitarbeiter, darunter Erzieher und Pädagogen. Peter Schmidt, der neue pädagogische Leiter der Einrichtung, sieht den Schwerpunkt der Arbeit des Kinderheims darin, „den Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass sie sich angekommen und zu Hause fühlen“. Es sei oftmals kein einfacher Weg für die Kinder, aber auch für die Betreuer. Ein sicheres Umfeld wirke zur Verarbeitung von traumatisierenden Erlebnissen bekanntlich heilend. „Wir – die Mitarbeiter des Kinderheims 360 – möchten unseren Bewohnern ein solches Umfeld bieten, in dem sie ihre bisherigen Erfahrungen sicher verarbeiten können und es schaffen, sich zu öffnen“, so Peter Schmidt.

Neben pädagogischen Maßnahmen wird auch in anderen Bereichen schon seit Monaten deutlich sichtbar viel dafür getan, dass die Kinder und Jugendlichen sich wohlfühlen. Denn es sind umfängliche Renovierungsarbeiten im Gange. Derzeit sind Tapezierer, Anstreicher und Maler sowie Fußbodenverleger aktiv. Besonders stolz ist Frau Fink darüber, dass den Kindern schon bald ein großer Wunsch erfüllt werden kann: die Arbeiten für den Aufbau eines großen Spielturns im Außenbereich des Kinderheims 360 stehen kurz vor dem Abschluss.

**Auch wenn das Kinder- und Jugendheim in Runkel natürlich staatliche finanzielle Unterstützung bekommt, ist es auf private Spenden angewiesen, um manches Vorhaben realisieren zu können. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden: Kreisparkasse Weilburg IBAN: DE60 5115 1919 0041 4936 28. Selbstverständlich wird bei Angabe des Namens und der Adresse des Spenders eine Spendenquittung ausgestellt.**

(Text: PS/Fotos: Kinderheim 360)



## Runkeler Kommunionkinder sagen „Danke schön!“



Sie haben die 1. Heilige Kommunion empfangen (hinten, von links): Franz, Tommy Völker, Luca Fechner und (vorne von links): Josefine Arnold, Anna Kunze, Lena Vogt, Alegra Prioretti. Auf dem Foto fehlt Theresa Gazarek, die an der Kommunionvorbereitung teilgenommen hat, aber am 13. Juni in Tschechien zur Erstkommunion gegangen ist.

**RUNKEL.** Ihre 1. Heilige Kommunion haben am Sonntag, 13. Juni, sechs Kinder der Kath. Pfarrgemeinde „Mariä Heimsuchung“ Runkel gefeiert.

Aufgrund der Corona Pandemie fand der Gottesdienst in der kath. Kirche Niederbrechen statt, da dort eine größere Zahl an Gottesdienstbesuchern möglich war. Dennoch konnte der Gottesdienst nur mit den engsten Familienangehörigen gefeiert werden. Doch trotz einiger Einschränkungen war der von Pfarrer Vogt und Gemeindefeierreferent Andreas Albert sehr festlich gestaltete Gottesdienst wunderschön und für die Kinder ein unvergessliches Ereignis.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von vier Sängerinnen und Sängern des Runkeler Kirchenchors unter der Leitung von Christoph Pabst und Lea Bittner mit der Klarinette sowie Walter Bittner an der Orgel. Das Dankamt wurde am Montag gemeinsam mit den beiden Kommunionkindern, die bereits im Oktober 2020 ihre Erstkommunion empfangen haben, in der festlich geschmückten Runkeler Kirche gefeiert.

Die Kommunionkinder und ihre Familien möchten sich auch auf diesem Weg bei allen bedanken, die zum Gelingen des festlichen Gottesdienstes beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön sagen die Kommunionkinder auch für die vielen Glück- und Segenswünsche sowie Geschenke anlässlich ihrer Erstkommunion.

(Text + Foto: Meike Fechner)

## 1.Hl. Kommunion in Arfurt

**ARFURT.** Nicht wie üblich am "Weißen Sonntag" nach Ostern, dafür am Dreifaltigkeitssonntag nach Pfingsten haben drei Kinder die Erstkommunion in der Arfurter Kirche von Pater Abraham Santosh empfangen. Trotz Corona-Lockdown hatten sich Magdalena Hummer, Louis Fadler und Paul Hastrich gemeinsam mit Corinna Hummer und Peter Hastrich seit Jahresanfang unter dem Motto "Regenbogen" auf dieses Fest vorbereitet.



Erinnerungsfoto an die erste heilige Kommunion (von links): Paul Hastrich, Pater Abraham Santosh, Magdalena Hummer und Louis Fadler

Am Gottesdienst selbst konnten wegen der begrenzten Besucherzahl leider nur die Familien teilnehmen. Trotzdem haben die Kinder reichlich Glück- und Segenswünsche aus der Gemeinde empfangen. Dafür ein herzliches Dankeschön im Namen der Kinder und Eltern. Ebenso allen, die unter besonderen Bedingungen mitgewirkt haben, zwei schöne Gottesdienste zu gestalten: Heinz-Toni Schneider, Johannes Albrecht, Patricia Bieske, Chriesildis Jung und Doris Geiberger sowie Anke Stoll und natürlich Pater Santosh.

(Text + Foto: Peter Hastrich)

## Arfurter Brunnen strahlt in neuem Licht

**ARFURT.** Der Arfurter Brunnen gegenüber der Bäckerei Brühl, 1982 erbaut und im September 1983 feierlich eingeweiht, bedurfte einer kleinen Renovierung. Netterweise hatte sich Malermeister Marco Werner dazu bereit erklärt, gemeinsam mit einem seiner Mitarbeiter den Brunnen neu streichen. Nun dürfen sich Passanten beim Blick auf den Brunnen über ein wunderschönes Blau freuen, das auch von Schwimmbädern und Pools bekannt ist. Das Foto zeigt Marco Werner mit Mitarbeiter Joel Schäfer bei der Arbeit am Brunnen. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle auch an diejenigen Anwohner, die sich seit vielen Jahren und auch in der Zukunft um den Blumenschmuck am Brunnen kümmern und diesen sauber halten.

(Text: PS + Foto: Thomas Schmengler)





### Bibo-Graumann

Immobilienverwaltung  
Dienstleistungs- und  
Beratungsservice

Schloßstraße 24 • 65594 Runkel - Dehm

Tel: 06431 - 5849704  
Mobil: 0152-32095349  
Fax: 03212 - 1029542

info@ivbibo-graumann.de www.ivbibo-graumann.de

**Sie erreichen uns:** Montag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr





## Blütenschmuck für Steeden

**STEEDEN.** Um den Ortsteil Steeden bunter und freundlicher zu gestalten, sucht der Ortsbeirat Sponsoren und Freiwillige zur Bepflanzung von Blumenbeeten wie im Foto zu sehen.

Egal ob Firmen, Vereine oder Privatpersonen: Gerne werden auch Geldspenden entgegengenommen, hierfür wird selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt. Sinnvollerweise sollten möglichst bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden.

Entsprechende Pflanzgefäße bzw. Blumenkübel können von der Gemeinde gestellt werden. Bei Interesse können Aufstellflächen mit dem Ortsbeirat besprochen werden. Zur Bewirtschaftung der Beete werden entsprechend auch "Paten" mit Leidenschaft und einem grünen Daumen gesucht, welche sich ehrenamtlich der Pflege dieser tollen Blickfänge annehmen würden.

**Der Steedener Ortsbeirat freut sich über Anfragen und Vorschläge unter diesem Kontakt:**

**Robert Groth, rg.foto.arts@gmail.com, Tel. 0174/403 60 53**

(Text: Ortsbeirat Steeden + Foto: Robert Groth, Colorful.rg.arts)

## Heil- und Wildkräuter wieder auf dem Vormarsch



**STEEDEN.** Bei einer Wanderung durch das Steedener Feld ist Apothekerin Sabine Wengenroth ein feines Foto gelungen. Es zeigt eine blühende Mariendistel, eine der wirksamsten Heilpflanzen (leberentgiftend) und zwei eifrige Honigbienen.

Wengenroth hat dem Runkeler Blättchen geschrieben: "Dank des Ackerrandstreifenprogramms, welches die Landwirte nutzen, haben zunehmend Heil- und Wildkräuter die Möglichkeit, sich zwischen den intensiv bewirtschafteten Flächen neu anzusiedeln und zu überleben. So ist mit dem Samen der in den letzten Jahren angelegten Blühflächen auch die Mariendistel wieder verbreitet anzutreffen. Im Unterschied zur nicht erwünschten Ackerkratzdistel sind die Blätter der Mariendistel weißmarmoriert. Spätestens, wenn sie blüht und sich mit ihrem intensiv violetten Blütenstand präsentiert, ist sie eindeutig zu erkennen und wird, wie im Bild zu sehen, eifrig von Honigbienen besucht. Den Imker und Honigliebhaber freut es. Darüber hinaus ist die Mariendistel eine unserer leberwirksamsten Heilpflanzen: ihre Früchte enthalten u.a. Silymarin, das nicht nur den Stoffwechsel der Leber verbessert, sondern als einzig wirksames Gegengift bei Knollenblätterpilzvergiftungen klinisch zum Einsatz kommt."

## Kita „Wirbelwind“/Wirbelau Pflanzaktion der Edeka-Stiftung

**WIRBELAU.** Mit Hilfe von zwei Mitarbeitern der Edeka-Stiftung durften am Donnerstag, 20. Mai, die vier- bis sechsjährigen jährigen Kinder das Hochbeet, das sich auf dem Außengelände der Kita befindet, bepflanzen.

Die Kinder waren sehr aufgeregt und konnten es kaum abwarten. Gegen 8.30 Uhr startete die Aktion. Vor Beginn wurde jedes Kind mit einer Schürze ausgestattet. Die kleinen Gärtner bekamen zunächst eine Einweisung der Edeka-Mitarbeiter. So wurde u.a. besprochen, was Pflanzen alles zum Wachsen brauchen (Samen, Erde, Wasser, Licht).



Sie haben mit großer Begeisterung das zukünftige Gemüse ins Hochbeet eingepflanzt und freuten sich riesig über eine Urkunde.

Zudem wurden den Kindern die verschiedenen Pflanzen gezeigt und erklärt, welche sie anschließend einpflanzen durften. Mit großer Begeisterung pflanzten sie Gurken, Möhren, Radieschen, Rote Bete und Brokkoli in das Hochbeet. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine Urkunde. Nun heißt es hegen und pflegen, damit aus den kleinen Pflänzchen leckeres Gemüse wird.

(Text: Sabrina Fibicher und Julia Schwitzgebel/ Foto: Sabrina Fibicher)

### EAS Ambulance

Dornburg • Bad Camberg

Ihr kompetenter Partner im Bereich Krankenfahrten

(ohne medizinische Betreuung)

- Liegend-Transporte
- Transport im Tragestuhl
- Rollstuhl-Fahrservice
- Fahrten zu Strahlentherapie und Dialyse
- Klinikfahrten im In- und Ausland
- Fahrten zur Kurzzeitpflege
- Fahrten zu allg. Arztterminen

Wir haben immer die passende Lösung für Sie!



Dornburg ☎ 06436 / 9 40 54

Bad Camberg ☎ 06434 / 90 53 827

[www.eas-ambulance.de](http://www.eas-ambulance.de)





# Jüdische Geschichte in Runkel

**ENNERICH.** Carmen Steinhauer (Foto) aus Ennerich wendet sich mit einem besonderen Anliegen an alle Runkeler Bürger. Sie hat vor einiger Zeit damit begonnen, sich mit der Geschichte der Juden in Runkel und seinen Ortsteilen zu beschäftigen und freut sich über möglichst viele weitere Informationen über (ehemalige) jüdische Mitbürger.



„Meine Recherche, überwiegend über das Internet, ist eine wahre Fleißarbeit, da wirklich viel zu lesen ist“, gesteht Steinhauer im Gespräch mit dem Runkeler Blättchen. Alle gängigen Seiten mit Informationen und heimischer Literatur habe sie durchgearbeitet. Und mittlerweile hat sie auch Kontakte in die USA geknüpft, „was sehr hilfreich für mich war“, freut Steinhauer sich.

Die Hobbyhistorikerin informiert weiter: In Runkel gab es eine große Familie mit Namen Goldschmidt, aber auch zumindest zeitweise einen Jungen mit Nachnamen Nisius sowie Helene Henrich, deren Schicksal vielen bekannt ist und mindestens bis Mitte des 19. Jahrhunderts noch eine größere Anzahl jüdischer Mitbürger wie Rosenberg, Lehmann, Nathan und Strauß. In Schadeck gab es ebenfalls bis ins 20. Jahrhundert die Familien Blum und wahrscheinlich Seligmann. Bis mindestens zum Ende des 19. Jahrhunderts lebte eine Familie Hofmann in Hofen, in Ennerich die Familie Beringer. Auch in Dehrn gab es jüdisches Leben. Hier sind die Familien Levi und Salomon zu nennen sowie Sternberg. Mindestens bis ins 19. Jahrhundert war auch in Wirbelau eine jüdische Familie bekannt mit dem Namen Löwenberg.

Nun Ihr Anliegen/Ihr Appell: „Mich interessiert alles, was mit jüdischem Leben in unserer Gemeinde in Zusammenhang steht. Bitte melden Sie sich bei mir. Beispiele: Welchem Beruf sind die jüdischen Männer nachgegangen oder wo sind sie hingezogen und in welchen Häusern könnten sie gewohnt haben? Dies gilt für alle Runkeler Ortschaften, besonders auch die nicht von mir Aufgezählten. Bitte helfen Sie mir, wenn Sie irgendetwas wissen, sei es noch so wenig. Das Ziel ist, alles darüber zu sammeln und dann die Puzzleteile zusammensetzen.“

**Carmen Steinhauer würde sich sehr freuen, wenn Sie Hilfe und Unterstützung erfährt. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 01577/2676007.** (Text: PS/Foto: privat)

**Runkeler Pillen-Taxi** Kostenlose Lieferung

Wir bringen Ihnen die Gesundheit nach Hause!

**Tel.: 06482 / 4240**  
Torsten Kraemer e. K.  
Im Langgarten 8 • 65594 Runkel

Ein Service Ihrer  
**Amts Apotheke**  
Runkel

## Historisches Ennerich Folge 88 Hochwasser vor 40 Jahren



**ENNERICH.** Im Mai 1981 kam es am Emsbach in Ennerich in Folge starker Niederschläge zu einem extremen Hochwasser. Das Wasser stieg bis auf die Höhe der Emsbachbrücke (siehe Bild 1). In der Folge war die Limburgerstrasse von der Brücke bis zur Einfahrt Unterau überflutet (Bild 2). Das Wasser stand in den Kellern der angrenzenden Häuser.

Der Autor kann sich noch gut daran erinnern, dass auch in seinem Elternhaus das Wasser bis auf ca. 20 cm hoch im Keller angestiegen war. Es drückte durch die Kanalisation zurück und sprudelte aus den Bodenabläufen. Die Feuerwehr kam mit dem Auspumpen der Keller nicht nach. Ein solches extremes Hochwasser ist heute nicht mehr zu erwarten, denn am Mittellauf des Emsbachs wurden inzwischen einige Ausgleichs- und Überflutungsflächen geschaffen und im Kanal sind Rück-schlagklappen eingebaut. (Text: Harald Machoi, Fotos: privat)

...mit uns blüht Ihnen was!

**SOMMERFELD GRÜANLAGEN** GmbH  
Garten- und Landschaftsbau

**Kostenlose Beratung**

- Garten- und Landschaftsbau
- Baumfällungen/Baumpflege
- Rückschnittarbeiten und Pflege
- Grünschnittentsorgung
- Winterdienst und Hausmeisterservice
- Containerdienst

DIE PROFIS

im grünen Bereich

Grossmannswiese 18  
65594 Runkel  
phone: 06431 72575  
info@gruenanlagen24.de

WWW.GRUENANLAGEN24.DE



## Von der „Arfurter Fähre“ zur „Villmarer Brücke“

**ARFURT.** Derzeit wird erneut politisch darüber diskutiert, ob eine Verbindung über die Lahn zwischen Arfurt und Villmar möglich ist, sei es in Form einer kleinen Brücke oder eines Stegs. Wilfried Böhm aus Arfurt, pensionierter Lehrer und ehemaliger Lehrerausbilder, hat eine Abhandlung verfasst die in der Festschrift „Fünfzig Jahre Quartettverein Villmar e.V.“ erschienen war, die jetzt noch mal im Runkeler Blättchen erscheint.

Zwischen Villmar und Arfurt gibt es außer der Eisenbahn heute keine direkte Verkehrsverbindung – oder besser: noch nicht wieder. Im vorhergehenden Satz wurde bewusst ergänzt „noch nicht wieder“, weile eine solche direkte Verbindung früher einmal in Form einer Fähre bestanden hat und in Zukunft in Form einer Brücke wieder zustande kommen soll. So voneinander unabhängig sich das Leben gegenwärtig in beiden Gemeinden darstellt, war es nicht immer. Bis ins vergangene Jahrhundert waren beide Orte eng miteinander verbunden. Für die folgenden, historischen Ausführungen wurden als Quellen verwendet: 1) Hau, Johannes: Villmar – Grundherrschaft/Vogtei/Pfarrei, 1936 und 2) Kath. Kirchengemeinde Villmar (Herausgeber): Festschrift zum 900. Jahrestag der Übergabe des Königshofes Villmar durch Heinrich III. an die Abtei St. Matthias, 1953.

Aus einer Urkunde des Kaisers Heinrich III. geht hervor, dass dieser am 5. August 1053 dem Kloster St. Eucharius zu Trier – später St. Matthias genannt – seinen Königshof Villmar „mit allen seinen Zugehörungen“ schenkte. Er bekam dafür vom Trierer Erzbischof Eberhard einen Teil der Reliquien des hl. Valerius für eine Kirche, die er in Goslar hatte bauen lassen. Es ist umstritten, ob Arfurt zu diesem Zeitpunkt schon bestand und zu den „Zugehörungen“ zählte. Sicher indessen ist, dass es in einer Urkunde des Papstes Eugen III. vom 6. Februar 1148 als dem Hof Villmar zugehörig erwähnt wird, ebenso wie Wenigenvillmar, Weyer und Oberbrechen.

Die Beziehungen zwischen Villmar und Arfurt waren während des Mittelalters bestimmt durch die Rechtsverhältnisse, die sich aus der oben erwähnten Schenkungsurkunde Heinrichs III. ergaben. So mussten die Arfurter u.a. an den Villmarer Hof den Zehnten und andere Abgaben entrichten, indes die Villmarer Mönche Arfurt in religiöser Hinsicht betreuten. Schon wegen dieser beiden Abhängigkeiten war ein reger Verkehr zwischen den beiden Orten notwendig. Als störend machte sich dabei die Lahn bemerkbar. Wie überwand man dieses Hindernis?

Am 13. Mai 1697 wurde im Rahmen einer Bittprozession die hl. Messe in der Arfurter Kapelle gefeiert, als plötzlich der Ruf erscholl: „In Villmar brennt es!“ Sofort verließen die meisten Besucher der Gottesdienst und durchwateten die Lahn, um in Villmar bei der Bekämpfung des Feuers zu helfen. Die Lahn hatte also demzufolge damals an manchen Stellen einen so niedrigen Wasserstand, dass sie auf diese Weise überquert werden konnte.



**Autor Wilfried Böhm im Gespräch mit dem Runkeler Blättchen.**

Neben der Möglichkeit des Durchwatens konnte man auch die sogenannte Arfurter Fähre benutzen, um ans andere Ufer zu gelangen. Aus einem Archivverzeichnis um das Jahr 1500 geht hervor, dass die Fähre zum Eigentum der Abtei St. Matthias gehörte, und auch Lebensbriefen ist zu ersehen, unter welchen Bedingungen sie verpachtet wurde.

Der Fährmann, der 1749 für zwölf Jahre die Pacht erhielt, hieß Claudius Mühlbach. Sein Pachtvertrag mit der Abtei schrieb ihm vor, dass er die Fähre „mit Fleiß bedienen“ und das Fährhaus sowie die dazugehörenden Ländereien „in guter Pflege“ halten sollte. Brannte das Haus durch sein Verschulden ab. So war er verpflichtet, den Schaden zu ersetzen. Sein Überfahrtsnachen musste so groß sein, dass außer mehreren Personen auch fünf bis sechs Esel oder anderer Tiere damit transportiert werden konnten. Um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, bekam er zehn Simmer Korn von der Mühle in Villmar und von jedem Einwohner Arfurter einen Simmer Korn und einen Laib Brot. Verweigerte ihm ein Arfurter diese Abgaben, so musste er das Fahrgeld, damals einen Trierischen Kreuzer, entrichten. Jeder Villmarer und Seelbacher Bürger hatte dem Fährmann einen Laib Brot zu geben. Alle anderen Personen, die übergesetzt werden wollten, hatten den „gebührenden Fährlohn“ zu bezahlen. Es bestand jedoch eine Ausnahme: zum Besuch der Sonntagsmesse durften arme katholische Christen frei überfahren. Der Pächter hatte seinerseits an die Villmarer Kellerei in den ersten beiden Jahren der Pacht eineinhalb Malter gutes Korn und im dritten Jahr eineinhalb Malter guter Gerste zu entrichten. Für die Benutzung des Fährhauses musste er außerdem vier Taler

zahlen. Um 1832 lösten sich die engen Beziehungen zwischen Villmar und Arfurt, da die Arfurter eine eigene Kirche erbaut hatten und jetzt auch in Joseph Wittelsburger ihren ersten eigenen Pfarrer erhielten. Nach und nach verlor nun die Arfurter Fähre an Bedeutung, bis schließlich ihr Betrieb ganz eingestellt wurde.

Über das Verhältnis zwischen Villmar und Arfurt schrieb Max Leidl, ein ehemaliger Arfurter Dorflehrer, 1953: „Leider ist die Verbindung lockerer geworden. Nach Stilllegung der Arfurter Fähre ist das Wasser anscheinend immer tiefer geworden. Der frühere rege Verkehr über die Lahn ist sehr zurückgegangen. Konzerte und Theateraufführungen in Villmar werden nach wie vor gern besucht. Alte Geschäftsverbindungen und Familientraditionen werden noch aufrechterhalten, und ab und zu wagt ein junges Paar den Sprung über das Wasser. Die schöne Struth, zum Greifen nahe, übt ihre alte Anziehungskraft aus – jedoch der ‚Brotweg‘ ist verwaist und vergrast. Nur der Klang der Villmarer Glocken erinnert an die alte Zeit, die eine gute gewesen sein soll“. (Aus: Leidl, Max: Villmar und Arfurt. Beitrag in: Festschrift zum 900. Jahrestag der Übergabe des Königshofs Villmar durch Kaiser III. an die Abtei St. Matthias; herausgegeben von der kath. Pfarrgemeinde Villmar, 1953, Seite 18 f.)

Zwei kulturelle Veranstaltungen waren es, die die Verbindung zwischen Villmar und Arfurt wieder etwas enger werden ließen. Am 12. Oktober 1968 weilte der Quartettverein Villmar in der Arfurter Mehrzweckhalle beim Kirchenchor ‚St. Lambertus‘ Arfurt zu Gast. Und am 11. Oktober 1969 – also fast auf den Tag genau ein Jahr später – kam es zum Gegenbesuch in Villmar im Saalbau Durrer. In beiden restlos ausverkauften Gemeinschaftskonzerten zeigen der Quartettverein unter Leitung von Kreischormeister Hubert Weller und der Kirchenchor ‚St. Lambertus‘ unter seinem Dirigenten Heinz-Toni Schneider, ihr ausgezeichnetes Können. Auch der Bassbariton Walter Schneider, der, am Klavier begleitet von Heinz-Toni Schneider, als Solist auftrat, trug zum guten Gelingen der Veranstaltungen bei. In kurzen Ansprachen ließen sowohl der Vorsitzende des Quartettvereins Villmar, Jakob Höhler, als auch der Vorsitzende des Arfurter Kirchenchores, Theo Stahl, durchblicken, dass man beide Konzerte auch unter dem Gesichtspunkt einer stärkeren Pflege und Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen gesehen haben wollte. Während Vorsitzender Stahl zu Beginn betonte: „Wir hoffen, dass unsere gut nachbarlichen Beziehungen durch das gemeinsame Musi-



**Fortsetzung von Seite 16**

zieren einen neuen Auftrieb erhalten“, konnte der Vorsitzende Höhler am Schluss feststellen: „Das Zusammengehörigkeitsgefühl, das in Jahrhunderte langer, gemeinsamer Geschichte geprägt wurde, ist wieder deutlich spürbar geworden.“

In einer Zeitungsrezension wurden die Konzerte als „Brückenschlag durch Chorgesang“ bezeichnet. Es geschah dies, weil auch ein realer Brückenschlag geplant ist. Zwischen Villmar und Arfurt soll nämlich durch den Bau einer Brücke über die Lahn verkehrsmäßig günstigere, weil direkte, Verbindung geschaffen werden.

Was sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt beim Abfassen dieser Zeilen Ostern 1970 also über den geplanten Brückenbau sagen lässt, ist Folgendes: Die Villmarer Gemeindevertretung hat bereits vor längerer Zeit einstimmig die Errichtung einer Brücke über die Lahn beschlossen. Den zuständigen Behörden sind diesbezügliche Pläne zur Genehmigung eingereicht worden.

Mit diesen wenigen nüchternen Sätzen ist der jetzige Zustand zwar äußerst knapp, aber, wie ich glaube, sachgerecht dargestellt. Es kann nicht Aufgabe dieser kleinen geschichtlichen Betrachtung sein, den angeführten Tatsachen nun Erwägungen über die möglichen Auswirkungen des geplanten Brückenbaus hinzuzufügen. Es liegt hier ein Problem vor, das auf kommunaler Ebene diskutiert werden muss.

Dafür zu sorgen, dass es zum Nutzen beider Gemeinden gelöst wird, ist jeder einzelne Villmarer und Arfurter aufgerufen.“

(Foto + Reprofoto: PS)



Ein Foto der ehemaligen Arfurter Furt. Ein Dankeschön geht an Marianne Janz aus Arfurt, die das Foto zum Scan zur Verfügung gestellt hat.



Die beiden Buben auf dem Schlitten sind Josef Fürstenfelder (auch Joe genannt) und sein jüngerer Bruder Franz. Die Aufnahme ist um 1950 entstanden, im Hintergrund die Baracken.



Die aktuellen Ortsschilder des ehemaligen Heimatdorfes. Das deutsche Ortsschild ist (an allen drei Ortseingängen) auf Anregung der Interessengemeinschaft in der zweiten Jahreshälfte 2019 angebracht worden. Behilflich war die Ortsverwaltung, ausgeführt und finanziert durch die Deutsche Minderheiten-Selbstverwaltung.

## 75 Jahre nach der Vertreibung aus der Heimat

**REGION.** Vor 75 Jahren, am 5. Juni 1946, kam ein ganzer Zug mit 521 ungarndeutschen Heimatvertriebenen aus dem Dorf Győr-sövényház (Plankenhausen) und 60 Heimatvertriebene aus dem Nachbarort Lébény (Leyden) am Bahnhof in Weilburg an. Johann Geigl aus Saulheim blickt darauf zurück.

Über die Durchgangslager Weilmünster und Villmar wurden sie auf den Kreis Limburg-Weilburg zur Ansiedlung aufgeteilt. Ihre Vorfahren waren deutsche Siedler, die den niedergebrannten Ort Plankenhausen in ca. der Mitte des 18. Jahrhunderts neu aufbauten. Durch die vorangegangenen Türkenkriege war auch die regionale Bevölkerung stark ausgedünnt.

Einige Familien fanden auch in den Runkeler Stadtteilen Arfurt und Dehrn eine neue Heimat. Im Stadtteil Dehrn wurden sie zuerst in den Baracken am Kalkwerk, damals in Firmenverbund der BASF, untergebracht. Die Baracken dienten zuvor den Fremdarbeitern des Kalkwerks. Mit ihren wenigen Habseligkeiten (ca. 30 kg Gepäck) zogen teils drei Generationen, Großeltern, Eltern und Kinder in eine Baracke ein. Die Baracken waren mit Etagenbetten ausgestattet, es

bestand trotzdem eine bedrückende Enge.

Das Kalkwerk war für mehrere auch der erste Arbeitsplatz. In anderen Stadtteilen waren die Heimatvertriebenen bei Landwirten untergebracht und fanden überwiegend dort ihre erste Arbeit. Sie wechselten meist bald in die Bauberufe, was mit Wegen außerhalb des Wohnortes verbunden war. Berufe im Baubereich waren gut bezahlt und boten die Möglichkeit, die erworbenen Fähigkeiten beim Bau eines Eigenheimes zu verwenden. Im Stadtteil Dehrn baute das Kalkwerk im Bereich des Niedertiefenbacher Wegs eine kleine Siedlung mit Einfamilienhäusern

für die Mitarbeiter. Diese konnten günstig erworben werden und mehrere Heimatvertriebene nutzten das Angebot. Somit zogen bereits Mitte der 1950er Jahre die ersten Familien in ein eigenes Haus mit Garten. Das war das oberste Ziel der meisten Heimatvertriebenen und sie erreichten es früher oder später. Viele der damaligen Kindergeneration, heute meist Großeltern, leben nach wie vor (mittlerweile 75 Jahre) in den Runkeler Stadtteilen. Sie sind fest verwurzelt in ihrer "neuen Heimat" durch Familie, Freunde und Vereine. Besonders beliebt sind Fußballvereine, Gesangsvereine, aber auch Gartenbauverein und andere. (Text: Johann Geigl, Fotos: privat)



# Eiscafé Giuffrida, Dehrn Preise für Rätselsieger

Unter den richtigen Lösungen unseres letzten Rätsels wurden unter Aufsicht wieder drei Gewinner ermittelt, die sich nun über Gutscheine freuen dürfen.

Trotz der Coronapandemie und der sehr schlechten Lage bei vielen Gewerbetreibenden und Gastronomen zeigen viele ihre Bereitschaft, Preise für die Gewinner zur Verfügung zu stellen und somit die Attraktivität unseres Blättchens zu unterstützen.

Unser Dank geht in dieser Ausgabe an das Eiscafé Giuffrida in Dehrn.

**Unsere Gewinner sind:**

- Gutschein über 10 €: Miriam Kessler, Runkel
- Gutschein über 10 €: Doris Machoi, Ennerich
- Gutschein über 10 €: Leo Laudardt, Dehrn

Wir gratulieren den Siegern herzlich und wünschen schon heute guten Appetit!



Bei all denen, die mitgemacht, aber nicht gezogen wurden, bedanken wir uns für die Teilnahme. Nicht aufgeben, vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal!



**Kostenfreie Beratung unter:**  
**06431 / 212 77 02**  
**limburg@homeinstead.de**  
**www.homeinstead.de/limburg-weilburg**

**Home Instead®**  
**Seniorenbetreuung**  
*Zuhause umsorgt*






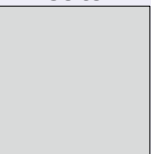
**Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich.**

**Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren und Familien zu Hause**

## Des Rätsels Lösung

- 1. An welchem Fluss liegt Nürnberg?**  
a) Aller b) Regnitz c) Pegnitz
- 2. Die längste Grenze hat Deutschland zu ...**  
a) Frankreich b) Österreich c) Polen
- 3. Welche Stadt liegt nördlicher?**  
a) Wilhelmshaven b) Cuxhaven
- 4. Wie heißt die Hauptstadt von Hessen?**
- 5. Welche Stadt wird auch als Elbflorenz bezeichnet?**  
a) Hamburg b) Dresden c) Magdeburg
- 6. Welche Insel gehört nicht zu den Nordfriesischen Inseln?**  
a) Amrum b) Baltrum c) Pellworm d) Sylt
- 7. Durch welches Bundesland fließt der Rhein nicht?**  
a) Baden-Württemberg b) Hessen c) Niedersachsen
- 8. Die monumentale Göltszthalbrücke ist das Wahrzeichen...**  
a) des Bückeburger Landes b) des Eichsfelds c) des Vogtlandes
- 9. Zu welchem Bundesland gehört Helgoland?**  
a) Niedersachsen b) Bremen c) Schleswig-Holstein
- 10. Das zweitgrößte Bundesland Deutschlands nach Bayern ist ...**  
a) Baden-Württemberg b) Hessen c) Niedersachsen

**11. Auf welcher Seite befinden sich diese Ausschnitte?**

<b>a)</b>		<b>Seite</b> 
<b>b)</b>		<b>Seite</b> 
<b>c)</b>		<b>Seite</b> 

**Senden Sie Ihre Lösungen bis Mittwoch, 28. Juli an:**  
 Stadtverwaltung Runkel-Rätsel Runkeler Blättchen -  
 Burgstraße 23, 65594 Runkel oder an c.lampe-b@web.de.





## Förderverein Anyinamæ Ghana Malwettbewerb und Briefmarke zum fünfjährigen Bestehen

**RUNKEL.** Der Förderverein Anyinamæ-Ghana begeht sein fünfjähriges Bestehen u.a. mit einem Malwettbewerb, der die Herausgabe einer neuen Briefmarke zur Folge hat. Gegründet wurde der rührige Entwicklungshilfverein am 19. August 2016.

Dieses kleine „Jubiläum“ wurde zum Anlass genommen, erneut eine Briefmarke auszugeben, was bereits beim ersten Mal großen Anklang gefunden hat, wie André Brandes, der Vorsitzende des Fördervereins mitgeteilt hat. Die Briefmarke wird das Motto „Deutschland & Ghana, eine afrikanisch-europäische Freundschaft“ haben. Es wird dazu erstmals einen Malwettbewerb geben, an dem sich Kinder im Alter bis zwölf Jahre beteiligen und Bilder zu diesem Motto einreichen können. „Eines davon wird es auf die Briefmarke schaffen“, so Brandes. Der gleiche Wettbewerb wird in Ghana durchgeführt. Unabhängige Jurys aus Personen der Politik, der Pädagogik und des öffentlichen Lebens ermitteln in Ghana und Deutschland das jeweilige Siegermotiv. „Es würde den Verein freuen, wenn viele Kinder am Wettbewerb teilnehmen“, animiert Brandes.

Bis Ende Juni können Vorschläge eingereicht werden. Die Briefmarke selbst wird voraussichtlich ab Mitte August verfügbar sein und kann natürlich schon jetzt für einen Beitrag von 2 € (Druckgebühren der Deutschen Post, Portowert sowie ein Spendenanteil) pro Marke verbindlich vorbestellt werden. Die Mindestabnahmemenge beträgt zwei Stück, immer bei gerader Bestellmenge. Benötigt wird bei einer Bestellung die Anschrift mit Kontaktmöglichkeit.

**Die Kunstwerke der Kinder können im DIN A4-Format an die Postanschrift oder als jpg- oder png-Datei per E-Mail geschickt werden. Beide Adressen sind zu finden unter [www.foerderverein-anyinamæ-ghana.de](http://www.foerderverein-anyinamæ-ghana.de).**

(PS)

### Großer Mal-Wettbewerb!

Motto: *Deutschland & Ghana, eine afrikanisch-europäische Freundschaft!*

Das Siegerbild zum Motto wird auf einer Briefmarke veröffentlicht!

Einreichen Bis 30.06.2021

Bei [www.foerderverein-anyinamæ-ghana.de](http://www.foerderverein-anyinamæ-ghana.de)

Bildformat DIN A4 oder besser als .png bzw. .jpg

Teilnehmer Kinder bis 12 Jahre

**Vergesst nicht Namen und Kontaktdaten anzugeben!**

## FFW Ennerich Sportabzeichen trotz Corona erworben



**ENNERICH.** Trotz widriger Umstände durch die Corona Pandemie und dadurch eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten und einer teilweise sehr spontanen Prüfung, haben im vergangenen Jahr Jonas Kandels (links im Bild), Sven Gruber (Mitte vorne) und Michael Kommer bei Prüferin Nicole Schneider (rechts) die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen in Silber erbracht.

Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes außerhalb des Wettkampfsportes. Aus den Bereichen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Geschicklichkeit müssen hier entsprechende Leistungen erbracht werden. Die Prüflinge haben innerhalb der einzelnen Bereiche verschiedene Disziplinen zur Auswahl wie Schwimmen, Laufen, Radfahren, Springen, Werfen oder Geräteturnen. Auch in diesem Jahr soll nach Ende des Lockdowns wieder ein entsprechendes Angebot wahrgenommen werden. (Text: Michael Kommer, Foto: Stefanie Pohl)

**Sprech  
Punkt**

Praxis für Logopädie



- ☞ Diagnostik und Therapie nach Schlaganfall
- ☞ Diagnostik und Therapie von Aussprachestörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Sprachenentwicklungsstörungen
- ☞ Diagnostik und Förderung der Vor- und Frühsprachlichen Entwicklung
- ☞ Sprachscreenings in Kindergärten
- ☞ Sprech- und Lesetraining
- ☞ Therapie von Schluckstörungen
- ☞ Behandlung bei Parkinson
- ☞ Therapie nach ganzer oder teilweiser Entfernung des Kehlkopfes nach einer Krebserkrankung

**Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen zugelassen**

Bernadette Nobis – Staatlich geprüfte Logopädin  
Schwerpunkt: Kindersprache und Neurologie  
Rosengartenstraße 8 – Runkel – Steeden – Telefon 06482 / 919 4222  
Mobil: 0176 / 615 250 27 - [sprechpunkt@gmail.com](mailto:sprechpunkt@gmail.com)



## VdK - Rätsel kam gut an



Die Übergabe eines Gutscheines an die Gewinnerin Kathrin Boller aus Hofen (rechts) durch Vorstandsmitglied Annemie Stingl.

**RUNKEL.** Nach der gelungenen Kreppelaktion zur Fastnachtszeit hatte sich der Vorstand des VdK Ortsverbandes Runkel für seine Mitglieder eine besondere Frühjahrsaktion einfallen lassen. So bekamen Anfang April alle Mitglieder des VdK in Ennerich, Hofen, Kerkerbach, Runkel, Schadeck, Steeden und Wirbelau ein speziell entworfenes Kreuzworträtsel. Die richtige Lösung musste ermittelt und bis Ende April eingereicht werden.

Das besondere Rätsel mit Fragen über unsere Stadt und den VdK (siehe Lösungsblatt) kam bei den Mitgliedern gut an und es gingen zahlreiche richtige Lösungen ein. Die richtige Lösung lautete: Mein VdK Runkel.

Als „Glücksfee“ zog der VdK-Vorsitzende des Kreisverbandes Oberlahn, Jörg Müller, folgende Gewinnerinnen und Gewinner: Für den VdK Runkel: Bianca Mayer, Hans Werner Demel, Martin Pelk, Manfred Heinz, Axel Brunn, Renate Werner, Kathrin Boller, Peter Wilfer, Margarete Hammerl und Brigitte Möhring und für den VdK Wirbelau: Edith Metz und Gerolt Leichthammer. Glückwunsch an alle „Glückspilze“. Die gewonnenen Gutscheine wurden in der Zwischenzeit zugestellt.

(Text+ Foto: Harald Machoi)

## TV Runkel Zeltlager fallen aus



Es werden weiterhin die Hygiene- und vor allen Dingen die Abstandsregeln gelten. Alleine das spricht dagegen, das Zeltlager in diesem Jahr durchzuführen. Auch die zulässige Teilnehmerzahl bis 100 Teilnehmer in Innenräumen würde mit der Gesamtzahl von Kindern, Helfern und Betreuern bei weitem übertroffen.

Gerade die gemeinsame Übernachtung in den Gruppenzelten, sowie die dreimal tägliche Versorgung in der Stadthalle bei den gemeinsamen Mahlzeiten und die Unternehmungen wie z.B. der Discoabend, Singen am Lagerfeuer und nicht zuletzt der Bunte Abend am Freitagabend machen schließlich den Geist des

Zeltlagers aus. „All diese Dinge sind mit den derzeitigen Regeln zum Infektionsschutz leider nicht zu verwirklichen“, teilte Thilo Gebhardt, TV-Vorstandsmitglied und TV-Zeltlagerwart, im Namen des Team Zeltlager dem Runkeler Blättchen mit.

Auch das diesjährige Zeltlager des TV Runkel mit den Partnervereinen TSGO Oberbrechen, STV Drommershausen und TV Kubach muss abgesagt werden. „Es bleibt die begründete Hoffnung, dass durch die weitere Entwicklung, gerade im Hinblick auf die Fortschritte im Impfgeschehen, der Durchführung des Jugendzeltlagers 2022 nichts mehr im Wege stehen wird. Wir freuen uns schon jetzt auf den Neuanfang!“, heißt es abschließend in der Mitteilung.

## Jahreshauptversammlung des TV Runkel

**RUNKEL.** Der TV Runkel wird am Freitag, 2. Juli (20 Uhr), seine diesjährige Jahreshauptversammlung veranstalten.

Pandemiebedingt war dies wie sonst üblich im ersten Halbjahr nicht möglich. Die Versammlung findet in der Runkeler Stadthalle unter den bekannten Pandemie- und Hygienebedingungen statt. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Totenehrung, Kassen- und Vermögensberichte und die Berichte der einzelnen Fachwarte mit anschließender Aussprache. Es folgen Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und satzungsgemäße Neuwahlen. Schließlich sollen langjährige Mitglieder aus 2020 und 2021 geehrt werden.

(Bodo Schäfer)

## SV Arfurt

## Zumba-Neustart vor den Sommerferien



**ARFURT.** Nach gut einjähriger Pause mit einem kurzen Intermezzo im letzten Herbst wagt der SV Arfurt den „Zumba-Neustart“ noch vor den Sommerferien. Auch wenn Indoor erlaubt ist, wird entsprechend der aktuellen Empfehlungen der Sportverbände vorzugsweise auf dem Arfurter Rasenplatz nach lateinamerikanischen und internationalen Rhythmen die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessert sowie die Muskulatur und das Herzkreislauf-System gestärkt. Auch nach Kursstart kann noch eingestiegen werden, immer mittwochs ab 19.30 Uhr.

Alle Infos hierzu sind zu finden unter [www.svarfurt.de/zumba](http://www.svarfurt.de/zumba).

(Peter Hastrich)

**RUNKEL.** Glücklicherweise gehen derzeit die Infektionszahlen kontinuierlich zurück. Aber auch wenn sich der Landkreis Limburg-Weilburg hoffentlich bis zum Beginn der Sommerferien im Bereich der Stufe 2 des Stufenplans zur Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen befindet, sieht der TV Runkel keine Möglichkeit, das Zeltlager so unbeschwert durchzuführen, wie wir es sich der Verein für die Kinder und die Helfer und Betreuer wünscht.



**SCHADECK.** In den Zeiten von Corona ist bzw. war es nicht möglich jede Sportart zu betreiben. Tennis konnte unter Auflagen überwiegend gespielt werden. In 2020 haben dieses viele Mitglieder des TV Schadeck auch getan, und darüber hinaus wurde eine große Anzahl von neuen Tennisbegeisterten für die TV-Tennisabteilung gewonnen. Neben Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“, „Sommergrillen“, „Eltern-Kind-Turnier“, Trainingsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen die Mitglieder den sportlichen Talk an der Tennis-Hütte.

Vor kurzem hat die Medenrunde begonnen, in der der TV Schadeck neuerdings mit drei Mannschaften - Damen, U15 (Jugend) gemischt sowie Herren 40 - vertreten ist. Tennistraining mit ausgebildeten Trainern findet seit Anfang Mai wöchentlich statt. Platzbelegungen können seit diesem Jahr einfach und transparent per App vorgenommen werden. Die Veranstaltungen auf der Tennisanlage am Haus der Vereine können jetzt auch wieder stattfinden.

Am Samstag, 3. Juli, findet von 14 bis 19 Uhr der diesjährige Tag der offenen Tür der TV-Schadeck-Tennisabteilung statt. Natürlich unter den tagesaktuellen Corona-Auflagen. Wer also Lust, Zeit und Interesse hat, Tennis einmal auszuprobieren, kann gerne kommen. Tennistrainer sowie Leihschläger stehen ausreichend zur Verfügung. Zur besseren Planbarkeit wird empfohlen, sich vorher anzumelden.

Auch das Eltern/Kind-Turnier ist in Vorbereitung. Es besteht die Möglichkeit, sich über die Homepage [www.tv-schadeck.de](http://www.tv-schadeck.de) auf dem Laufenden zu halten, was aktuelle Informationen und Veranstaltungen betrifft.

(Text + Foto: Lothar Stanka)

**Anmeldung:**

**Stefan Kranz Tel. 06482/608435,  
stefan\_kranz@gmx.de oder  
Lothar Stanka Tel. 06482/607543,  
lothar-stanka@t-online.de**

# TV Schadeck Tennis läuft auf Hochtouren



## Brauer- und Brennermesse fällt aus

**RUNKEL.** Wie André Brandes, der Initiator der Brauer- und Brennermesse Runkel mitgeteilt hat, muss die beliebte Veranstaltung in diesem Jahr Corona bedingt ausfallen. Das Fest hätte traditionell in der dritten Juni-Woche (Freitag und Samstag) stattgefunden. „Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Veranstaltung leider nicht möglich. Bitte bleiben Sie uns weiterhin treu und denken Sie daran, dass unsere Aussteller sich auch unterjährig über Ihre Anfragen freuen“, teilte er weiter mit. Nun ist als nächster Termin Freitag, 17. und Samstag, 18. Juni 2022, vorgesehen.

**Informationen zum Brauer- und Brennerfest gibt es auch über [www.bubmesse.de](http://www.bubmesse.de)**

## Kleintierzuchtverein H 280 Steeden

# Ein Paradies für Fridolin und Stina

**STEEDEN.** Noch natürlicher und naturbelassener geht es nicht: erneut beherbergt der Kleintierzuchtverein H 280 Steeden zwei lebendige „Rasenmäher“. Fridolin und Stina sorgen nicht nur dafür, dass das Gras und die Sträucher auf der wunderschönen Anlage des Vereins nicht wuchern – sie sorgen gleichzeitig auch für eine direkte Düngung. Die beiden Ziegen gehören zu den vielen Tieren von Rike Wüste, die schon im vorigen Jahr Ziegen und auch Schafe zur natürlichen Pflege der Anlage des Kleintierzuchtvereins gesorgt hatten. Die Lehrerin an der Johann-Christian-Senckenberg-Schule hat einen Bauernhof zwischen Runkel und Ennerich erworben und sich damit ihren Traum erfüllt.

Im letzten Jahr berichtete das Runkeler Blättchen über das Brüten von 17 Hühnereiern. Mittlerweile sind die Küken zu stattlichen Hühnern herangewachsen. Darunter ist auch Hahn Pinky von Andrea und Michael Peters. Pinky, ansonsten total friedlich in der Hühnergruppe, ist nicht begeistert, wenn Ulrich Bothe, der Vorsitzende des Kleintierzuchtvereins Steeden, in seinen Hühnerkäfig will, um den Strom abzulesen. „Mit rot unterlaufenen Augen“ versucht er immer, mich anzugreifen, verriet Bothe schmunzelnd dem Runkeler Blättchen. (Text + Foto: PS)



## Kompass Ernährung – Genussvoll und fit durch den Arbeitstag



**Der Kompass Ernährung mit dem Titel „Mahlzeit! – Genussvoll und fit durch den Arbeitstag“ ist kostenlos bei der Verbraucherberatung in Limburg erhältlich.**

Darin enthalten sind viele Informationen, um sich gut am Arbeitsplatz versorgen können und perfekt vorbereitet in die Mittagspause gehen zu können. Weitere Themen sind: „Fit im Job - so kommen Sie in Bewegung“, „Jeder Beruf is(s)t anders“, „Die gesunde Wahl in Kantine, Restaurant und Co“. Leckere Rezepte und Internetadressen zum Thema Ernährung runden das Angebot der Kompassausgabe ab.



## Förderverein der Schule Steeden Neuer Spielplatz in Planung



**STEEDEN.** Sucht man im Ortsteil Steeden nach einem schönen zeitgemäßen Spielplatz wird man derzeit leider nicht fündig. Das wird sich durch die Initiative des Fördervereins der Schule in diesem Herbst ändern. Denn dann wird aus dem Schulhof ein Spielplatz.

Neben einem Motorik Parcours mit tollen Klettermöglichkeiten soll auch eine Hangrutsche das Gelände aufwerten und es sollen neue Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Die ruhige Lage neben dem Sportplatz inmitten des Wohngebiets wird eine sichere Spielmöglichkeit für alle Kinder jeder Altersklasse werden, aber auch die Eltern mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen.

Viele Baumaßnahmen möchte der Verein in Eigenleistung erbringen und das so gesparte Geld in weitere Geräte für das Gelände/den Spielplatz investieren. Leider ist die Anschaffungen sicherer Spielgeräte sehr kostenintensiv, sodass für die Umsetzung der Pläne jede Unterstützung benötigt wird.

Und hier sind die Bürgerinnen und Bürger bzw. die Gewerbetreibende der Stadt Runkel und Umgebung gefragt. Mit etwas Engagement von vielen kann viel für die Kinder getan werden, denn das Wichtigste, was wir haben, ist der Nachwuchs. Und was gibt es Schöneres, als in glückliche Kinderaugen sehen zu dürfen? Der Förderverein freut sich darauf, Fragen zum Projekt unter [spielplatz@foerderverein-sonnenschein.org](mailto:spielplatz@foerderverein-sonnenschein.org) zu beantworten.

Ob Unternehmen oder Privatperson – der Förderverein und die Kinder freuen sich über jede Unterstützung, mit denen die Pausen und Nachmittage der Kinder lebhafter, bunter und schöner werden.

**Das Spendenkonto für diese Aktion lautet:  
Kreissparkasse Weilburg, IBAN: DE72 5115 1919 0142 1639 89,  
Verwendungszweck: Spende Kinderspielplatz. Oder direkt per Paypal an die oben genannte E-Mail – Adresse.**

Und natürlich wird es, wenn es die dann geltenden Corona-Bestimmungen es zulassen, eine besondere Einweihungsfeier mit Medienvertretern geben. Der Förderverein freut sich auf Unterstützung und dankt im Voraus allen Spenderinnen und Spendern.

(Matthias Wiener, Vorsitzender des Fördervereins der Schule Steeden)

24  
Stunden  
Rufbereitschaft

**Pflegen**  
Beraten

**Betreuen**  
Hauswirtschaft

Römerstr. 7  
65594 Runkel  
Tel: 06431 – 74540

Häuslicher  
Pflegedienst  
Hartl

[www.pflegedienst-hartl.de](http://www.pflegedienst-hartl.de)

Gute Versorgung auch im Falle von  
Erkrankung oder Urlaub Ihrer  
Pflegeperson. Fragen Sie nach  
**Urlaubs- und Verhinderungspflege**

## Grünarbeiten am alten Bahnhofsplatz FFW Steeden im Einsatz

**STEEDEN.** Am späten Nachmittag Mittwoch, 18. Mai, haben sich Teile des Ortsbeirats – Hans-Karl Trog, Mirco Hochfellner und Robert Groth - sowie Karl-Rudolf Hut und Ralf Dittmann, zwei weitere ehrenamtliche Helfer, der Grünarbeiten am alten Bahnhofsplatz Ortseingang Steeden angenommen. Dieser wurde von jeder Menge Unkraut befreit und es wurden Mäharbeiten durchgeführt. Der Ortsbeirat dankt für die wertvolle Unterstützung und hofft, dass sich auch zukünftig Freiwillige melden, wenn im Ort Arbeiten anstehen. Der Ortsbeirat plant an dieser Stelle noch entsprechend eine Reinigung der Sitzbänke vorzunehmen. Hier sind Schleif- und Streifarbeiten nötig. Ebenso sollen die Felsen und das Pflaster von Moos und Schmutz gereinigt werden. Bürger, welche hier unterstützend mitwirken möchten, können sich gerne an den Ortsbeirat wenden.

(Text + Foto: Robert Groth, Colorful.rg.arts)





# Besseres Licht mit weniger Strom Neue Flutlichtanlage für Arfurt



Sie freuen sich über die neue LED-Flutlichtanlage in Arfurt (von links): Markus Müller (SVA-Spielausschussvorsitzender), Bernd Brahm (SVA-Vorsitzender), Marten Cornel Fuchs (Ortsvorsteher von Arfurt), Tobias Neuhaus (zweiter SVA-Vorsitzender), Manfred Hastrich (Stadtrat aus Arfurt), Moritz Steul (Fa. LEDKon), Peter Hastrich (SVA-Kassierer) und Bürgermeister Michel Kremer.

**ARFURT.** Sie war in die Jahre gekommen: die Flutlichtanlage des Fußball-Rasenplatzes des SV Arfurt. Es war an der Zeit, sie umzurüsten in eine hochmoderne LED-Version. Die Arbeiten dazu wurden im November 2020 durchgeführt und abgeschlossen und seitdem steht dem Verein, dem Dorf und der Spielgemeinschaft mit Aumenau und Villmar ein helleres, energiesparendes und dimmbares Licht zur Verfügung. Allerdings konnte es der Corona-Pandemie wegen bisher selten angeschaltet werden.

Eine kleine Feierstunde zur offiziellen Einweihung der neuen Lichtanlage musste wegen des Coronavirus' mehrmals verschoben werden – jetzt war es endlich soweit. Vereinsvertreter und Runkels Bürgermeister Michel Kremer haben sich kürzlich getroffen, um diesen Akt zu vollziehen.

Betreut wurde das Ganze von der Firma Firma LEDKon, exklusiver Lichtpartner des Fußballverband Hessen. Die Firma LEDKon GmbH – mit Sitz im hessischen Neu-Anspach und Limburg – hat sich in den letzten Jahren einen Namen mit der Umrüstung auf neueste LED-Technik im Bereich des Sports gemacht. Die LEDKon ist sowohl als Hersteller, Planer und Installateur von LED-Lichtsystemen. Die neue modulare Technik erbringt eine enorme Einsparung bei den Energiekosten. Dazu trägt auch die neue Dimmbarkeit der Flutlichtanlage mittels einer APP bei, wodurch weitere 50 bis 80 Prozent Energie gespart werden können – ohne an Helligkeit einzubüßen. Über die App können individuelle Voreinstellungen, z.B. für die einseitige Beleuchtung des Platzes hinterlegt werden und es ist zudem möglich, die Fluter gezielt anzusteuern und beispielsweise für den Trainingsbetrieb zu dimmen.

„Der Unterschied war sofort sichtbar und die Montage schnell und einfach. So können wir jetzt Energie sparen und haben trotzdem ein besseres Licht als zuvor“, freute sich bei der kleinen Feierstunde Bernd Brahm, Vorsitzender des SV Arfurt über das gelungene Projekt.

Möglich machte dieses Projekt die Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Gesamtkosten in Höhe von 27.000 € und weitere Kosten werden sich durch die Ener-

giesparung in den nächsten Jahren amortisieren.

Bürgermeister Kremer zeigte sich erfreut, dass auch die Stadt Runkel im Rahmen der Sportförderung der Stadt Runkel mit diesem Klimaschutzprojekt einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann und den Sportlern ein besseres Flutlicht.

SVA-Vorsitzender Bernd Brahm bedankte sich bei der Firma LEDKon für die professionelle Betreuung während der kompletten Abwicklung des Projektes und die Unterstützung bei der Vorbereitung und Beantragung der Förderung. Ein besonderer Dank galt dem in Limburg wohnenden Arfurter Moritz Steul, Leitung Support für den Amateur- und Breitensport bei der LEDKon für die Abwicklung. Steul demonstrierte anhand der dazu erforderlichen App auch die einfache Bedienung zum Steuern der LED-Anlage am Sportplatz. Zudem sprach Brahm der Stadt Runkel für die Unterstützung seinen Dank aus und der Naspas und KSK für deren Spenden. „Es wird echt Zeit, dass es mit dem Fußballsport in Arfurt wieder losgehen kann“, betonte Brahm.

Bürgermeister Michel Kremer betonte, dass der Stadt Runkel an der Unterstützung von (Sport) Vereinen viel gelegen sei, übernahmen diese doch auch eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, insbesondere, was die sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Kindern und

Jugendlichen betreffe. Es sei ein weiser Entschluss gewesen, das LED-Projekt in Arfurt durchzuführen. Seine große Sorge gelte der Frage, „ob nach der Pandemie auch wieder alle den sportlichen Weg zum SVA zurückfinden. Bedauerlich sei, dass „es in manch einem Verein eine spürbare Anzahl von Mitgliederaustritten zu verzeichnen ist. Auch Ortsvorsteher Marten Cornel Fuchs freute sich über die technische Verbesserung am Arfurter Sportplatz.“

**Der Verein erklärt sich gerne bereit, interessierten Vereinen nach Vereinbarung die Beleuchtungstechnik vor Ort auf dem Rasenplatz vorzuführen.**

(Test + Foto: PS)

**ONLINE,  
OFFLINE,  
GANZEGAL.**

**#  
KAUF  
LOKAL**

**Private Pflege  
Martina Rudtka**



**exam. Alten-oder  
Krankenpfleger/in  
gesucht.**

**Bewerbungen an:**

**Tel.: 06431 / 7 21 90  
Mobil: 0163 / 8018 338**

**65594 Runkel - Dehn  
An der Ziegelei 2**



**Angebote vom 28.06. – 10.07.2021**

Raus in den Garten



**GEROLSTEINER**  
Sprudel, Medium  
12 x 1,0 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,49

**5.99**



**Krombacher**  
versch. Sorten  
24 x 0,33 ltr.  
20 x 0,5 ltr.  
+ € 3,42 Pfand  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,51/1,20

**11.99**



**RHÖN SPRUDEL**  
Sprudel, Medium,  
Naturelle od. Sanft  
12 x 0,7 ltr.  
12 x 0,75 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,47/0,44

**3.99**



**pepsi.**  
versch. Sorten  
12 x 1,0 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,66

**7.99**

**Hassia**  
MINERALGÜLLEN  
Orange-Mandarine,  
Zitrone-Limette  
8 x 0,75 ltr.  
+ € 2,70 Pfand  
1 ltr. = € 0,99



**NEU**  
Frisch verliebt:  
hassia LimoLiebe.  
0,75L GLAS

**5.99**



**+ Zugabe**  
Maisel Friends

**15.99**

versch. Sorten  
20 x 0,5 ltr.  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,60

**Angebote vom 12.07. – 24.07.2021**

Wir löschen den Durst



**BIONADE**  
versch. Sorten  
12 x 0,33 ltr.  
+ € 2,46 Pfand  
1 ltr. = € 1,76

**6.99**



**RHÖN SPRUDEL**  
Schorlen  
versch. Sorten  
12 x 0,75 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,77

**6.99**



**PAULANER MÜNCHEN**  
Weizen  
versch. Sorten  
20 x 0,5 ltr.  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,50

**14.99**



**Rosbacher**  
**Doppelpack**  
Klassisch,  
Medium  
2 x 12 x 1,0 ltr.  
+ € 6,60 Pfand  
1 ltr. = € 0,45

**10.99**



**UBERSEIFERS**  
Sprudel,  
Medium  
12 x 0,7 ltr.  
12 x 0,75 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,35/0,33

**2.99**



**BINDING**  
Pils od. Export  
24 x 0,33 ltr.  
20 x 0,5 ltr.  
+ € 3,42 Pfand  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,11/1,-

**9.99**

**Angebote vom 26.07. – 07.08.2021**

Urlaubsspezialitäten zu Hause genießen



**Zötler Bier**  
Festwochenbier  
20 x 0,5 ltr.  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,70

**16.99**



**Osborne**  
Veterano  
- Spanien -  
1 ltr. = € 15,70

**10.99**



**LICELLINO**  
Limoncello  
- Italien -  
1 ltr. = € 17,98

**8.99**



**Aalborg**  
Jubiläum  
Aquavit  
- Dänemark -  
1 ltr. = € 22,84

**15.99**



**Volvic**  
Tea & Fruit  
versch. Sorten  
6 x 1,5 ltr.  
+ € 3,00 Pfand  
1 ltr. = € 0,77

**6.99**



**Stelonia**  
MINERALWASSER  
Sprudel,  
Medium  
12 x 0,7 ltr.  
12 x 0,75 ltr.  
+ € 3,30 Pfand  
1 ltr. = € 0,23/0,22

**1.99**



**Bitburger**  
Steini  
20 x 0,33 ltr.  
+ € 3,10 Pfand  
1 ltr. = € 1,36

**8.99**



**POSSMANN**  
Apfelwein,  
Apfelsaft  
6 x 1,0 ltr.  
+ € 2,40 Pfand  
1 ltr. = € 1,16

**6.99**

